



Kinderrechte  
**25**  
JAHRE



# Jahresbericht 2014

des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V.

## **Inhalt**

Editorial	3
Bericht des Vorstandes	4
Kinder- und Jugendbeirat	7
Jahresüberblick 2014	8
<b>Programmarbeit</b>	
Kinderpolitik und Beteiligung	10
Kinderarmut	13
Spiel und Bewegung	15
Kinderkultur	17
Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche	18
Die Förderfonds	20
Spendenservice	24
Öffentlichkeitsarbeit	27
<b>Prominente für das Deutsche Kinderhilfswerk</b>	
Botschafterinnen und Botschafter	28
1.000 Zeichen für Kinder	29
<b>Mitgliedschaften und Kooperationen</b>	
Kooperationsprojekte	30
Kontaktstellen in ganz Deutschland	31
Kooperationen und Mitgliedschaften	32
Strategie und Planung für 2015	34
Jahresbilanz	36
Danksagung	41
Impressum	42
Leitbild	43



# Editorial



Thomas Krüger  
Präsident



Holger Hofmann  
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,

die UN-Kinderrechtskonvention wurde am 20. November 1989 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen für gültig erklärt. Das 25-jährige Jubiläum der internationalen Konvention war Anlass für das Deutsche Kinderhilfswerk, mit verschiedenen Maßnahmen die Bekanntmachung und Umsetzung von Kinderrechten in Deutschland zu unterstützen. Die Rechte der Kinder sind ein wichtiges Thema, das alle angeht, egal ob Kinder, Eltern, Lehrkräfte, Wissenschaftler/innen, Erziehende oder Politiker/innen.

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen stellt mit ihren Standards und Zielen den Rahmen für ein fortschrittliches Verständnis von Kindheit dar. Ein Verständnis, welches das Kind nicht mehr nur als Träger von Bedürfnissen sieht, die es zu schützen gilt, sondern als eigene Persönlichkeit und damit als Subjekt in psychologischer und auch in rechtlicher Hinsicht versteht. Dieser Wandel von einem an den kindlichen Bedürfnissen zu einem an den Rechten des Kindes orientierten Ansatz hat auch weitreichende Folgen für das Selbstverständnis der mit Kindern und für Kinder tätigen Institutionen. Eine Konsequenz besteht darin, die Orientierung an den Rechten des einzelnen Kindes und von Kindern insgesamt als Kern des Leitbilds dieser Organisationen zu betrachten. Der Bezug auf Kinderrechte ist damit Messlatte für Verbände und Einrichtungen, die für sich in Anspruch nehmen, gute Arbeit mit Kindern oder für Kinder zu leisten. Sie müssen sich insbesondere daran messen lassen, inwieweit sie zur Verwirklichung der Rechte des Kindes beitragen und Kinder selbst an ihrer Arbeit unmittelbar beteiligen. In diesem Sin-

ne dürfen Sie sich in diesem Jahresbericht auf spannende Berichte über den „Kinder- und Jugendgipfel“, die Arbeit unseres Kinder- und Jugendbeirates, zu unseren neuen Materialien für Familien, Kitas und Schulen oder die Würdigung und Förderung von außergewöhnlichen Projekten quer durch Deutschland freuen.

Mit begrenzten Mitteln optimale Ergebnisse erzielen – vor dieser Herausforderung stehen nicht nur Unternehmen, sondern auch Hilfswerke wie das Deutsche Kinderhilfswerk. Bei der konkreten Umsetzung unserer Ziele, Hilfe für notleidende Kinder zu leisten und daran mitzuwirken, dass die Kinderrechte verwirklicht werden, stellen wir uns immer die Frage: Wie können wir unsere Spenden so einsetzen, dass möglichst vielen Kindern effektiv und dauerhaft geholfen wird? Diese Maßgabe ist für uns genauso wichtig, wie die Verwendung der uns anvertrauten Spenden transparent darzustellen. In die geplante Überarbeitung unserer Website ist 2014 viel Arbeit investiert worden und wir meinen, damit einen Meilenstein in der über 40-jährigen Geschichte des Deutschen Kinderhilfswerkes zu setzen. Von diesem können Sie sich ab Beginn des Jahres 2015 auf [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de) selbst überzeugen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes 2014. Bleiben Sie uns gewogen und helfen Sie uns auch zukünftig, ein starker Partner für Kinder und Jugendliche zu sein. Kinder und Jugendliche haben es verdient und es ist notwendig, dass wir uns nach besten Kräften für sie einsetzen!

Thomas Krüger  
Präsident

Holger Hofmann  
Geschäftsführer

# Bericht des Vorstandes

2014 war ein besonderes Jahr für die Kinderrechte: Die UN-Kinderrechtskonvention wurde 25 Jahre alt! Aus Sicht des Vorstandes des Deutschen Kinderhilfswerkes hat die völkerrechtlich bindende Verpflichtung für Staat und Gesellschaft wesentlich zu einem gesellschaftlichen Umdenken beigetragen und zu konkreten Verbesserungen für Kinder geführt. Doch täglich werden weiter die Rechte vieler Mädchen und Jungen – auch hier in Deutschland – verletzt. Der 25. Jahrestag der Konvention war deshalb für das Deutsche Kinderhilfswerk Anlass und Auftrag, den Kinderrechten noch größere Aufmerksamkeit zu verschaffen. Eine Reihe verschiedener Projekte und Aktionen, die inhaltlich verschiedene Kinderrechte aufgreifen oder darauf hinweisen sowie eine Gesamtstrategie im Zusammenspiel von Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Programmarbeit wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Deutschen Kinderhilfswerkes geplant und umgesetzt.

## Weltkindertag

Eigentlich müsste jeder Tag ein Tag für die Kinderrechte sein. Aber damit zumindest einmal im Jahr die Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen, haben die Vereinten Nationen den Weltkindertag ins Leben gerufen. Das Deutsche Kinderhilfswerk gestaltet den Weltkindertag gemeinsam mit UNICEF Deutschland und ist verantwortlich für die Organisation des größten Kindertagsfestes in Deutschland. Im Jahre 2014 fand das Weltkindertagsfest in Berlin zum 25. Mal mit rund 100.000 Besucherinnen und Besuchern statt. Das Fest wurde von Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, und Thomas Krüger, dem Präsidenten des Deutschen Kinderhilfswerkes, eröffnet.

## Kinderrechte ins Grundgesetz

Auch im Jahre 2014 trat das Deutsche Kinderhilfswerk im Rahmen des „Aktionsbündnisses Kinderrechte“, gemeinsam mit UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderschutzbund für die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz ein. Das Aktionsbündnis Kinderrechte hat unter der Federführung von Anne Lütkes, Vizepräsidentin des Deutschen Kinderhilfswerkes und Regierungspräsidentin Düsseldorf, einen Vorschlag erarbeitet, der die Rechtsposition von Kindern in Deutschland mit einem neuen Artikel 2a Grundgesetz stärken will. Darin sollen die Rechte auf Förderung, Schutz und Beteiligung sowie der Vorrang des Kindeswohls bei allem staatlichen Handeln festgeschrieben werden. So möchte das Aktionsbündnis Kinderrechte klarstellen, dass Kinder als Grundrechtsträger anerkannt und mit besonderen Rechten ausgestattet sind.

## Kinderfreundliche Kommunen

Wie kinderfreundlich sind die deutschen Städte und Gemeinden wirklich? Der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V., gegründet von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk, berät und begleitet Kommunen, die den Schutz und die Beteiligung von Kindern besonders ernst nehmen und konkrete Schritte zur Verwirklichung der Kinderrechte unternehmen. Mit Haimo Liebich, Birgit Schmitz, Anne Lütkes und Thomas Krüger besteht eine starke Beteiligung der Vorstandsmitglieder an der Arbeit im Verein, gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern von UNICEF. In 2014 waren die Städte Köln, Hanau, Regensburg, Senftenberg, Weil am Rhein und Wolfsburg an dem Vorhaben beteiligt.

## Die Goldene Göre

Das Deutsche Kinderhilfswerk vergab im Jahre 2014 zum 10. Mal die Goldene Göre, den mit insgesamt 10.000 Euro höchstdotierten Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Mit der Goldenen Göre werden Projekte ausgezeichnet, die Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt beteiligen. Die Preisverleihung fand im Sommer 2014 im Europa-Park in Rust statt und wurde durch ein herausragendes Bühnenprogramm begleitet. Harald Geywitz und Haimo Liebich übernahmen als Vorstandsmitglieder die Laudatio für Preisträger der Goldenen Göre.







### Kinderrechte in der Schule

Ein großes Anliegen des Vorstandes ist die Bekanntmachung der Kinderrechte über die Bildungsarbeit in Kindertagesstätten und Schulen. Auf Anregung des Vorstandes und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurden eine Broschüre und ein Plakat für Kinder im Grundschulalter entwickelt und an rund 1.000 Grundschulklassen verteilt, die sich dafür beworben hatten. Broschüre und Plakat richten sich unmittelbar an die Kinder und vermitteln einen spielerischen Zugang zu den Kinderrechten der UN-Kinderrechtskonvention. Vorstandsmitglied Diana Golze hat die Verbreitung des Materials persönlich in Brandenburger Schulen unterstützt. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit jenen Schulen ausgebaut, die die Kinderrechte in besonderer Weise berücksichtigen. Als Fortsetzung des Projekts „Kinderrechtsschulen“ 2013 wurden die Zusammenarbeit mit den beiden bisherigen Modellschulen zum Thema Kinderrechte weiterentwickelt sowie vier weitere Schulen aus Brandenburg, Berlin und Hessen in das Projekt aufgenommen. Zielsetzung ist, die kinderrechtsbasierte Arbeit an Grundschulen exemplarisch zu einem Leitgedanken der Bildungsinhalte zu machen und dabei den kinderrechtlichen Rahmenzielen der Bildungsrahmenpläne der Länder mehr Gewicht zu verleihen. Gleichzeitig galt es, die Vernetzung bzw. den Austausch von Schulen zu stärken, die sich im Schulalltag schwerpunktmäßig dem Thema Kinderrechte widmen wollen. Dabei wurden in den Modellschulen Aktionen zur Unterstützung lokaler caritativer Projekte durchgeführt und Maßnahmen zur Etablierung von Beteiligungsstrukturen für Kinder im Schulalltag erarbeitet. Die Schulen erhalten für ihr Engagement eine Auszeichnung, die in der Regel von Vorstandsmitgliedern vergeben wird.



### Weitere Aktivitäten im Jubiläumsjahr der Kinderrechte

Mit Freude unterstützte der Vorstand den Launch des neuen Fachportals [www.kinderrechte.de](http://www.kinderrechte.de), welches pünktlich zum 20. November online ging und sich mit einem neuem Kinderrechtefilm, einer Methodendatenbank, Materialien und einer Landkarte von kinderrechtsbasierten Projekten aus ganz Deutschland an pädagogische Fachkräfte und Interessierte richtet.

Schließlich stand der Vorstand im Rahmen des 20.11.2014, dem Tag des Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention, für Interviews zur Verfügung. Das Exklusivinterview von Präsident Thomas Krüger in der Neuen Osnabrücker Zeitung fand ebenso eine außerordentliche Presseresonanz wie die Aktion „Augen auf für Kinderrechte“ vor dem Deutschen Bundestag mit freundlicher Unterstützung von Eva Padberg und Enie van de Meiklokjes. Die Vize-Präsidentinnen des Deutschen Kinderhilfswerkes waren zu Gast bei der zentralen Veranstaltung zum Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention in Karlsruhe.

Ebenfalls in den November 2014 fiel das 25-jährige Jubiläum der Gemeinschaftsaktion Schleswig-Holstein, das Vorstandsmitglied und Mitglied des Deutschen Bundestages Bettina Hagedorn mit einem Grußwort vor Ort würdigte. Birgit Schmitz vertrat das Deutsche Kinderhilfswerk in der Jury des WDR-Kinderrechtpreises und der zugehörigen Preisverleihung.





### Spenden

Eine ebenfalls schöne Nachricht ist, dass sowohl die Zahl der Fördermitglieder auf über 8.000 Unterstützerinnen und Unterstützer als auch die Einnahmen aus der Spendendosenaktion an rund 50.000 Standorten in Deutschland ausgebaut werden konnten. In diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble im Oktober 2014 auf ein besonderes Medienecho gestoßen. Gemeinsam mit dem Präsidenten Thomas Krüger rief er zu Spenden von im Urlaub übrig gebliebenen ausländischen Münzen in unsere Spendendosen auf. Dies wurde von den großen Nachrichtenagenturen aufgegriffen, das Bundesfinanzministerium selbst setzte den Aufruf auf seine Startseite und twitterte ihn zweimal an seine knapp 10.000 Follower.

Auch zukünftig wird sich der Vorstand des Deutschen Kinderhilfswerkes mit aller Kraft für Kinder in Deutschland einsetzen und bedankt sich bei den vielen privaten Spenderinnen und Spendern sowie den engagierten Unternehmen für ihre wertvolle Unterstützung!

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat am 13. Dezember 2013 auf seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Dieser setzt sich zusammen aus dem Präsidenten Thomas Krüger (Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung), den beiden Vizepräsidentinnen Anne Lütkes (Regierungspräsidentin Düsseldorf) und Birgit Schmitz (Freiberufliche Mediatorin) sowie den sieben weiteren Mitgliedern Volker Fentz, Wiesbaden, Harald Geywitz, Potsdam, Haimo Liebich, München, Katja Dörner (MdB), Diana Golze (MdB), Bettina Hagedorn (MdB), Dr. Peter Tauber (MdB)



# Kinder- und Jugendbeirat

Mitbestimmung ist ein Schwerpunkt des Deutschen Kinderhilfswerkes, das gilt selbstverständlich auch für die eigene Arbeit. Bis zu zwölf sehr engagierte Jungen und Mädchen beraten uns bei Projekten, prüfen ihre Wirksamkeit und unterbreiten Vorschläge, wie die Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigt werden können.

Im Februar traf sich der Kinder- und Jugendbeirat in Berlin zur Jurysitzung des Beteiligungspreises Goldene Göre und war bei der Preisverleihung im Europa-Park in Rust dabei, in deren Rahmen er auch ein Arbeitstreffen organisierte. Auch beim Weltkindertagsfest im September waren die Kinder und Jugendlichen mit einer eigenen Aktion aktiv und beteiligten sich darüber hinaus an den Aktionsständen des Deutschen Kinderhilfswerkes auf dem Fest. Doch auch politische Arbeit gehört zu ihren Aufgaben, wie zum Beispiel die Teilnahme am Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen in Genf, vor dem die Bundesregierung erstmalig eine Bilanz der bisherigen Umsetzung der Kinderrechte seit 1989 in Deutschland ziehen musste, sowie die Mitarbeit am Kinder- und Jugendbericht in diesem Zusammenhang.

*„Wir sind im Kinder- und Jugendbeirat, weil wir uns für unsere Rechte einsetzen wollen und soziales Engagement auch für unser späteres Leben wichtig ist. Außerdem macht es einfach total Spaß, sich für etwas einzusetzen und sich mit anderen auszutauschen.“*

Tim und Natascha, beide 14 Jahre

Im Jahr 2014 waren folgende Mädchen und Jungen Mitglied im Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes:

Tim Bauer, Hannah Brodersen, Paula Fiedler, Natascha Gießler, Michelle Hoppstädter, Gerda Krull, Lara Lippert, Davina Söhler, Irma Weiche







## Jahresüberblick 2014

### Januar

**14.1.** Veröffentlichung der Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerkes zu **Hilfsmaßnahmen gegen Kinderarmut**

**16.1.** Start des **Sonderfonds isla@ Kita-Fürsorge** des Deutschen Kinderhilfswerkes und Engelhard Arzneimittel für Resilienzförderung und Teilhabe in Kindertagesstätten

**27.1.** Gedächtnisweltmeisterin **Christiane Stenger** wird Botschafterin des Deutschen Kinderhilfswerkes

### Februar

**15.2.** Verleihung der vom Deutschen Kinderhilfswerk gestifteten Preise im Rahmen des **Berlinale-Wettbewerbs Generation Kplus**

**18.2.** „Jedes Kind hat Rechte!“ Deutsches Kinderhilfswerk und UNICEF geben **Motto zum Weltkindertag** bekannt

**27.2.** Nominierung von sechs Kinder- und Jugendprojekten für den **Beteiligungspreis Goldene Göre**

### März

**17.3.** Start des **Kinderferienfonds** vom Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern und Deutschem Kinderhilfswerk

**23.3.** Botschafter des Deutschen Kinderhilfswerkes **Markus Majowski** sammelt im Rahmen seines Auftritts bei einem Theaterstück Spenden in Höhe von knapp 10.000 Euro

### April

**10.4.** Spendenübergabe der Aktion **„KINDERCENT“** durch Kinder der Friedrich-Wöhler-Schule Kassel an Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst

**28.4.** Gründung der **„Fördergemeinschaft Bewegungsbaustelle“** des Deutschen Kinderhilfswerkes und berlinbewegt e.V.

### Mai

**22.5.** Auszeichnung der Grundschule an der Marie in Berlin-Pankow als **Kinderrechtsschule** des Deutschen Kinderhilfswerkes

**26.5.** Verleihung des Beteiligungspreises **Goldene Göre** vom Deutschen Kinderhilfswerk im Europa-Park in Rust

**28.5.** **Weltspieltag** mit über 100 beteiligten Städten und Gemeinden und Veröffentlichung der Spielmöglichkeiten-Umfrage mit ca. 2.000 Kindern

### Juni

**3.-5.6.** Teilnahme und Standpräsentation auf dem **Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag**

**4.6.** Vergabe des Siegels **Kinderfreundliche Kommune** an Hanau als erste deutsche Stadt

**11.6.** Verleihung des **wissenschaftlichen Nachwuchspreises medius** gemeinsam mit Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Medienanstalt Berlin-Brandenburg und Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V.

**11.6.** **„Mister Wowereit, tear down this wall!“** Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich gegen die Einmauerung des Spiel- und Sportplatzes in Berlin-Zehlendorf ein

**12.6.** Eröffnung der Kontaktstelle des Deutschen Kinderhilfswerkes beim Berliner **Kinder- und Jugendparlament Tempelhof-Schöneberg**

**13.6.** Sieger der **Fanta Spielplatz-Initiative** stehen fest: Spielplätze in Flensburg, Rauenberg und Wustrau erhalten jeweils einen Finanzierungszuschuss von 10.000 Euro

**20.6.** Mahnung an die Bundesregierung anlässlich des **Weltflüchtlingtags**, die Bildungschancen von Flüchtlingskindern zu verbessern







# Kinderrechte

## 25 JAHRE



**Juli**

**August**

**September**

**Oktober**

**November**

**Dezember**

**11.7.** Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt den **1. Hessischen Kinder- und Jugendgipfel** in Marburg mit 5.000 Euro

**16.7.** Übergabe von **100 kostenlosen Schulranzen** an Erstklässlerinnen und Erstklässler in Torgelow

**20.8.** Das Deutsche Kinderhilfswerk und 104.6 RTL, Berlins Hit-Radio, verschenken **500 Schulranzen** an künftige Erstklässlerinnen und Erstklässler in Berlin

**30.8.** Eröffnung der **31. Kontaktstelle** des Deutschen Kinderhilfswerkes bei den Sportpiraten in Flensburg

**16.9.** Die ehemalige Boxweltmeisterin **Regina Halmich** wird neue Botschafterin des Deutschen Kinderhilfswerkes

**21.9.** Rund 100.000 Personen besuchen das bundeszentrale **Weltkindertagsfest** in Berlin

**21.9.** Die bundesweite Aktion **„Augen auf für Kinderrechte!“** von UNICEF und Deutschem Kinderhilfswerk startet in Köln und Berlin

**22.9.** Start der bundesweiten **Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten“** des Deutschen Kinderhilfswerkes und des ökologischen Verkehrsclubs VCD

**7.10.** Aufruf des Bundesfinanzministers **Wolfgang Schäuble**, ausländische Münzen zu spenden, zum Beispiel an das Deutsche Kinderhilfswerk

**17.10.** Anlässlich des Internationalen Tages für die Beseitigung der Armut fordert das Deutsche Kinderhilfswerk mit einem **Nationalen Aktionsplan gegen Kinderarmut** die große Koalition zum Handeln auf

**15.-17.11.** Auf dem **Kinder- und Jugendgipfel** erarbeiten rund 100 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland ein Kinderrechte-Manifest

**17.11.** Übergabe des **Kinderrechte-Manifests** mit der zentralen Forderung, die Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen, durch die Teilnehmenden des Kinder- und Jugendgipfels an die Bundesregierung

**19.11.** Abschluss der **Mitmachaktion „Augen auf für Kinderrechte!“** vor dem Bundestag mit Eva Padberg, Enie van de Meikloekjes und Willi Weitzel

**20.11.** Die Internetseite **www.kinderrechte.de** für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe geht online

**20.11.** **Jubiläumsveranstaltung** in Kiel zu 25 Jahre UN-Kinderrechtskonvention und zur Gemeinschaftsaktion des Landes Schleswig-Holstein und des Deutschen Kinderhilfswerkes

**4.12.** Das Deutsche Kinderhilfswerk zeichnet die Schule Am Wall in Kassel als **Kinderrechtsschule** aus

**18.12.** Das Deutsche Kinderhilfswerk erhöht seinen **Förderfonds für Flüchtlingskinder** in Deutschland auf 100.000 Euro



# Programmarbeit

Die Bekanntmachung und Umsetzung der Kinderrechte, insbesondere die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie die Überwindung von Kinderarmut gehören zu den inhaltlichen Schwerpunkten der programmatischen Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes, die mit Lobby- und Netzwerkarbeit, der Bearbeitung der Förderfonds und Gemeinschaftsaktionen sowie mit inhaltlicher Vorbereitung von Materialien und Projekten umgesetzt werden.

## Kinderpolitik und Beteiligung

Wir fordern die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention deutschlandweit – von der Regierung, der Wirtschaft, von Institutionen oder Einzelpersonen – ein und motivieren die Gesellschaft, die Kinderrechte im Alltag zu leben. Das Recht auf Beteiligung (Art. 12) bildet dabei den Kern: Kinder und Jugendliche sollen mitbestimmen können, wenn es sie betrifft. Das stärkt nicht nur ihre Persönlichkeit, sondern ist zugleich Bildung in Demokratie. Dazu fördert das Deutsche Kinderhilfswerk bundesweit Projekte, setzt sich bei politischen Entscheidungstragenden für eine konsequente Beteiligung ein, setzt eigene Aktionen um und qualifiziert Fachkräfte.

### Kinderpolitische Lobbyarbeit

Zu Jahresbeginn hat Deutschland vor dem Kinderrechteausschuss der Vereinten Nationen seinen Staatenbericht vorgestellt. Die von den Vereinten Nationen an Deutschland gerichteten Empfehlungen galt es, politisch zu begleiten. Bei der Anhörung der Bundesregierung in Genf waren wir als Beobachter vor Ort und konnten die Antworten der Regierungsdelegation kommentieren. Aus den Empfehlungen leitet sich besonderer Handlungsbedarf in den Bereichen Kinderrechte ins Grundgesetz, Monitoringstelle, Beschwerdestellen und Kinderarmut ab. Des Weiteren entwickelte sich das Thema Flüchtlingskinder zu einem wichtigen Inhalt der Lobbyarbeit. Zu diesen Themen wurden Gespräche auf der Bundesebene geführt, zum Beispiel mit Mitgliedern der Kinderkommission des Deutschen Bundestages oder des Bundestagsausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Lobbyarbeit innerhalb der Bundesländer konzentrierte sich auf Nordrhein-Westfalen und Berlin, wo jeweils die Stärkung der gesetzlichen Grundlagen und der Qualifizierung für Kinder- und Jugendbeteiligung im Zentrum standen. Dazu kamen Vorträge im „politischen Raum“ insbesondere zu den Themen Beteiligung und Kinderrechte.

### Herzlichen Glückwunsch: 25 Jahre Kinderrechte!

Das 25-jährige Jubiläumsjahr der UN-Kinderrechtskonvention ehrte das Deutsche Kinderhilfswerk mit zahlreichen Aktionen zur weiteren Bekanntmachung und Umsetzung von Kinderrechten. Dabei wurde der Fokus unterschiedlicher relevanter Zielgruppen auf das Thema Kinderrechte und ihre aktive Umsetzung in Deutschland gelenkt: Die Aktionen und Maßnahmen richteten sich an Kinder und Jugendliche, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Politik und die allgemeine Öffentlichkeit.

### Kinder- und Jugendgipfel

Rund 100 Kinder aus ganz Deutschland kamen vom 15. bis 17. November in Berlin zusammen, um über Ist-Zustände der Kinderrechte zu diskutieren und einen Aktionsplan für die Zukunft zu entwickeln. Gemeinsam überreichten die jungen Teilnehmenden schließlich ihre Forderungen an kommunal- und bundespolitische Entscheidungsträger/innen, begleitet durch eine abschließende Podiumsdiskussion und ein Speed-Dating-Format. Auch bei der drei Tage späteren Jubiläumsfeier der UN-Kinderrechtskonvention des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überreichten Kinder ihre Forderungen an Familienministerin Manuela Schwesig. Veranstal-







tet wurde der Kinder- und Jugendgipfel vom Deutschen Kinderhilfswerk in Kooperation mit terre des hommes e.V. und Naturfreundejugend Deutschlands unter Mitarbeit von FEZ-Berlin.

#### Augen auf für Kinderrechte!

Auch der Deutsche Bundestag bekam eine Botschaft überreicht: „Augen auf für Kinderrechte!“ forderten Berliner Grundschüler/innen auf großen Türschildern gemeinsam mit der Botschafterin des Deutschen Kinderhilfswerkes, Ene van de Meiklokes, und der Botschafterin von UNICEF, Eva Padberg, sowie Reporter Willi Weitzel. Mit diesem Highlight endete gleichzeitig die Aktion, bei der mit 150.000 Türschildern deutschlandweit Orte von Kindern und Jugendlichen bezüglich ihrer Kinderfreundlichkeit bewertet wurden. „Augen auf für Kinderrechte!“ war eine Gemeinschaftsaktion des Deutschen Kinderhilfswerkes, UNICEF Deutschland und KiKA, dem Kinderkanal von ARD und ZDF.

#### www.kinderrechte.de

Mit dem Start der Internetseite [www.kinderrechte.de](http://www.kinderrechte.de) bietet das Deutsche Kinderhilfswerk ein neues Portal zum Thema Kinderrechte mit fachdidaktischen Materialien, einer kinderpolitischen Landkarte, einer Methodendatenbank und einem Kinderrechte-Film.

#### Kinderrechte-Plakat

Das Wissen über die Kinderrechte zu verbreiten und durch eine altersentsprechende Aufbereitung neugierig zu machen, waren die vorrangigen Ziele des Kinderrechte-Plakats. Adressat/innen waren insbesondere Grundschulkinder, aber auch Pädagog/innen und Eltern.

#### 25 Bausteine für ein kindergerechtes Deutschland

Die vom Deutschen Kinderhilfswerk erstellten 25 Bausteine dienen Bund, Ländern und Kommunen als Handlungsanleitung, um Kinder in den Mittelpunkt ihrer Politik zu stellen. Sie beinhalten unter anderem die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz, die gesicherte Kinder- und Jugendbeteiligung in Städten und Gemeinden oder die Schaffung von Beschwerdestellen bei Verletzung der Kinderrechte.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat den Kinder- und Jugendgipfel, das Kinderrechte-Plakat und die Seite [www.kinderrechte.de](http://www.kinderrechte.de) gefördert.

#### Kinderfreundliche Kommunen

Kinder wissen am besten, wie ein kinderfreundlicher Ort aussehen sollte und haben das Recht, bei Fragen der Stadtentwicklung einbezogen zu werden. Der Verein Kinderfreundliche Kommunen begleitet Kommunen und Städte bei der Erstellung eines Aktionsplans mit verbindlichen Zielen für mehr Kinderfreundlichkeit. Neun international gültige Bausteine müssen dabei im Entwicklungsprozess beachtet werden. Bei erfolgreicher Umsetzung vergibt der Verein das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. So geschehen in Hanau, Wolfsburg, Regensburg, Senftenberg und Köln. Darüber hinaus wurden Algermissen, Amelinghausen, Potsdam, Remchingen, Taunusstein, Wedemark und Wiesbaden zur Teilnahme ausgewählt. Der Verein ist eine gemeinsame Initiative vom Deutschen Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland.

#### Kinderrechteschulen

Die Kinderrechte im Unterricht altersgerecht zu vermitteln und in der Schule wie auch im Schulumfeld umzusetzen, gehört zu den Zielen dieses Projekts. Dazu begleitet das Deutsche Kinderhilfswerk ein Jahr lang Grundschulen und zeichnet diese nach einem erfolgreichen Prozess mit dem Siegel „Kinderrechtesschule“ aus. 2014 wurden hierfür vier weitere Schulen in Berlin, Kassel und Wolfsburg gewonnen. Am 4. Dezember wurde die Kasseler Schule Am Wall vom Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes Holger Hofmann ausgezeichnet. Für 2015 ist geplant, mindestens zwei weitere Schulen zu gewinnen sowie die von der Universität Kassel durchgeführte Evaluation auszuwerten. Das Projekt „Kinderrechtesschule“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und von der Kultusministerkonferenz unterstützt.







### Qualifizierung und Netzwerkbildung von Fachkräften

Auch 2014 qualifizierte das Deutsche Kinderhilfswerk Fachkräfte für die Durchsetzung der Kinderrechte. So wurden in Bamberg 20 Fachkräfte zur Moderatorin bzw. zum Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung zertifiziert und es startete eine weitere Ausbildung in Niedersachsen in Kooperation mit dem Land. Mit Abschluss der gemeinsam mit der Stadt München angebotenen Trainerausbildung stehen für die Moderationsausbildung auch weitere Trainer/innen zur Verfügung. Auch 2015 sind Weiterbildungen in Planung. In Leipzig führten wir mit der Ev. Akademie Meißen und anderen Partnern die Fachtagung Gel(i)ebte Mitbestimmung durch, bei der sich Fachkräfte mit Jugendlichen über Beteiligungsmöglichkeiten austauschten. Beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag war das Deutsche Kinderhilfswerk mit einem Stand und Vorträgen aktiv.

### 10 Jahre Goldene Göre

Bereits zum 10. Mal wurde die Goldene Göre, der höchstdotierte Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland, verliehen. Der Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes wählte aus sechs Finalisten drei Siegerprojekte aus: 1. Platz: „Mädchenjahreskalender“, Freie Waldschule in Berlin-Pankow. 2. Platz: „Stadtrallye mal anders - Kinder mit Behinderung diskutieren mit dem Bürgermeister über die Stadt“, Kinderbüro Karlsruhe. 3. Platz: „Schulhofprojekt“, Geestlandsschule Kropp. Die Preisverleihung im Europa-Park in Rust wurde von unserem Botschafter Ingo Dubinski und der 14-jährigen Anneli von der SimTV Kinderfilmakademie moderiert. 2015 wird der Europa-Park die Europa-Göre an Projekte vergeben, die sich für eine europäische Verständigung einsetzen. Die Goldene Göre wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

### Weltkindertagsfest

Rund 100.000 kleine und große Besucherinnen und Besucher genossen über 100 Spiel- und Mitmach-

aktionen und ein buntes Bühnenprogramm auf dem Weltkindertagsfest in Berlin. In diesem Jahr lautete das Motto „Jedes Kind hat Rechte“. Bundesjustizminister Heiko Maas, Boxweltmeisterin Regina Halmich und der Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes Thomas Krüger gaben den Startschuss für die Aktion „Schlag auf Schlag für Kinderrechte“, bei der Spenden für das Projekt Jugendnotmail gesammelt wurden. Darüber hinaus starteten Moderatorin und UNICEF-Patin Johanna Klum und der Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes die Gemeinschaftsaktion „Augen auf für Kinderrechte“. Das Berliner Weltkindertagsfest ist die bundeszentrale Hauptveranstaltung zum Weltkindertag. Schirmherrin der Veranstaltung war Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig, Kooperationspartner waren UNICEF Deutschland und KiKA, der Kinderkanal von ARD und ZDF. 2015 wird das Weltkindertagsfest unter dem Motto „Kinder willkommen!“ stattfinden.

### Beispiele von geförderten Projekten im Bereich Kinderrechte und Beteiligung

#### Kinderstadt Elberado

#### KINDERBUNT e.V., Magdeburg, 5.000,00 Euro

Zwei Wochen lang probierten sich 2.800 Kinder in der Kinderstadt Elberado auf dem Hochschulen-Campus aus: In 40 Berufen konnten die jungen Bürger/innen von Elberado Geld verdienen und wieder ausgeben, es wurde eine Bürgermeisterin gewählt, die Bank mithilfe einer eigens ins Leben gerufenen Staatsbank gerettet und Spenden für eine Eisparty gesammelt.

#### Ich – der Stadtentdecker

#### Internationaler Bund FIZ, Frankfurt/Oder, 5.000,00 Euro

Aus dem Ausland zugezogene Kinder erarbeiten einen Stadtatlas ihrer neuen Heimat, um so ihr neues Umfeld kennenzulernen und sich damit zu identifizieren. Die Kinder besuchen gemeinsam mit Pädagog/innen Bibliotheken, Museen, Spielplätze, Schwimmbäder, das Rathaus und weitere Einrichtungen. Nach jeder Exkursion schreiben sie ein Kapitel dazu. In ihrer Heimatsprache und auf deutsch verfasst kann der Atlas auch ihren Familien das Eingewöhnen erleichtern.





## Kinderarmut

2,8 Millionen Kinder leben in Deutschland in Armut. Diese zeigt sich meist in schlechten Bildungschancen, einer mangelhaften Gesundheit, dem Gefühl der Scham und wenig Selbstvertrauen. Wir tun viel, um Kindern ein würdevolles Leben mit fairen Chancen zu ermöglichen: Unterstützung für kindgerechte Erholung, gesunde Ernährung oder einen gleichberechtigten Bildungsstart. Die Einzelfallhilfe für Kinder und ihre Familien leistet darüber hinaus schnelle Hilfe in Notsituationen, wenn staatliche Stellen zu langsam sind oder keine Hilfe gewähren.

### Nothilfe für Kinder

Der Kindernothilfefonds des Deutschen Kinderhilfswerkes hilft Kindern und ihren Familien in Notsituationen, zum Beispiel mit Lernmaterialien, Kinderkleidung oder Ausstattung für das Kinderzimmer. Auch Vereine wie die Kindertafeln, Kinderhäuser und Projekte, die in sozialen Brennpunkten liegen, können Unterstützung beantragen. Seit seiner Gründung hat der Kindernothilfefonds mit mehr als zwei Millionen Euro Familien geholfen. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Hilfesuchenden im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereit sind, selbst zur Problemlösung beizutragen.

### Schulranzenaktion

Um Kinder aus Familien mit geringem Einkommen zu unterstützen, verteilt das Deutsche Kinderhilfswerk kostenlos rund 2.000 gut gefüllte Schulranzen zum Schulstart. Auch die Eltern und Großeltern werden aktiv einbezogen: In Rietberg beispielsweise machten Kinder und ihre Eltern eine Entdeckungstour durch die Bibliothek, erhielten einen Leseausweis und die Eltern bekamen einen Überblick über Hilfsangebote wie Nachhilfeunterricht oder Hausaufgabenbetreuung. Ein besonderes Highlight war auch die Aktion gemeinsam mit dem Berliner Radiosender 104.6 RTL. Rund 500 Schulranzen in einem Gesamtwert von ca. 50.000 Euro wurden an Kinder aus bedürftigen Familien im Berliner Museum für Kommunikation übergeben. Im Vorfeld wurde die Aktion eine Woche lang im Radio beworben. Auch 2015 werden wieder Schulranzenaktionen stattfinden.

### Ernährungsprojekte für Kinder

Gerade in finanziell benachteiligten Familien fehlt oft das Geld für und damit das Wissen über gesun-

de Ernährung. Mit seinem Ernährungsfonds hat das Deutsche Kinderhilfswerk über 20 Schulen und Vereine bei Kochkursen finanziell gefördert. Auch die Kooperation mit der Stiftung Berliner Sparkasse hat dabei geholfen: 3.500 Euro wurden gesammelt, die dem Bunten Haus in Berlin-Hellersdorf zugute kamen. Ihr Kochprojekt „Knusperkopp“ kann somit auch 2015 weitergeführt werden. Schirmherr über den Ernährungsfonds ist der bekannte Berliner Koch Björn Moschinski.

### Ferien für alle

Wenn Familien am Existenzminimum leben, ist bereits eine Fahrt zur nächstgrößeren Stadt zu teuer. Eine Auszeit von der bedrückenden Situation zuhause nehmen oder neue Orte kennenlernen können viele Kinder aus bedürftigen Familien nicht. In Mecklenburg-Vorpommern lebt mehr als jedes vierte Kind in Armut. Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt seit 2012 das Projekt „Kinder brauchen Ferien“ des Landesjugendringes Schwerin mit über 20.000 Euro, über das bisher 330 Kinder an einer Erholungsfreizeit teilnehmen konnten. Gefördert wurden Freizeiten von maximal einer Woche mit einer Höchstförderung von 100 Euro pro Kind.

### Umfrage Kinderarmut

Ein Großteil der Bevölkerung in Deutschland fordert Veränderungen politischer Rahmenbedingungen, um die Kinderarmut in Deutschland zu bekämpfen! Das ergab die repräsentative Umfrage von infratest dimap im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes. Es wurde vor allem gefordert, einkommensschwache Familien und deren Kinder mit Lehrmittelfreiheit (97 Prozent), kostenfreiem Essen in Schule und Kita (86 Prozent) und kostenfreien Beteiligungsmöglichkeiten an Bildung, Kultur und Sport (81 Prozent) zu un-







terstützen. 66 Prozent würden mehr Steuern zahlen, wenn damit Kinderarmut wirksam bekämpft würde. Befragt wurden deutschlandweit 1.008 Wahlberechtigte ab 18 Jahren.

#### Lobby- und Netzwerkarbeit

Wir sind Verlässlichkeitsgeber für Kinder psychisch erkrankter Eltern, indem wir ihnen über AMSOC e.V. verlässliche Bezugspersonen an die Seite stellen. Ein fachlicher und praxisbezogener Austausch findet im Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“ statt und auch 2014 konnten gemeinsam mit dem Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern Kindern aus finanziell schwachen Familien Ferienfahrten ermöglicht werden. Nicht zuletzt sind wir in regem Kontakt mit politischen Entscheidungstragenden, um den Blick immer wieder auf von Armut betroffene Kinder zu lenken.

#### Kindernothilfefonds 2014

Bundesland	Summe in Euro	Kinder
Baden-Württemberg	400,00	1
Bayern	2.390,00	21
Berlin	16.262,00	150
Brandenburg	2.185,00	31
Bremen	100,00	3
Hamburg	800,00	84
Hessen	1.470,00	6
Mecklenburg-Vorpommern	16.215,00	110
Niedersachsen	800,00	4
Nordrhein-Westfalen	2.900,00	57
Saarland	500,00	13
Sachsen	630,00	10
Sachsen-Anhalt	2.163,00	22
Schleswig-Holstein	450,00	6
Thüringen	3.075,00	26
<b>Gesamt</b>	<b>50.340,00</b>	<b>544</b>

#### Übersicht Schulranzenübergaben 2014

	Kinder
Weimar	66
Halle	30
SpielTiger, Hamburg	80
Frankfurt/Main	30
Rietberg	40
Frankfurt/Oder	60
Salzgitter	40
Torgelow	200
Pentling	50
Rheinfelden	55
Mayen	40
Berlin	500
<b>Gesamt</b>	<b>1.191</b>

#### Beispiele von geförderten Projekten im Bereich Ernährung und Erholung

##### Kochen und Backen für alle Ernährungsprojekt des Kindertreffs Omse e.V., Dresden, 800,00 Euro

Jeden Donnerstag kochen und backen Kinder im Kindertreff Omse. Fast alle kommen aus belasteten Familienverhältnissen, in denen gemeinsames Kochen und Essen nicht vorkommt. Mit dem Kinderrat entscheiden sie über das Gericht, kaufen mit dem gemeinsam vorbereiteten Einkaufszettel auf dem Markt ein und kochen und essen zusammen. Immer im Fokus dabei: gesunde und kostengünstige Zutaten.

##### Zuschuss für Erholungsmaßnahme Ferienaktion des Fördervereins der Pestalozzi-Schule, Cottbus, 1.000,00 Euro

Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen leiden oft unter sozialen Ängsten und ziehen sich stark zurück. 17 Jugendliche aus finanziell schwachen Familien, mit und ohne Lernbehinderungen, nahmen an der Ferienaktion teil, in der der Aspekt der Inklusion klar im Vordergrund stand: Die Jugendlichen erlebten verbindende Erfahrungen, konnten so Ängste und Vorurteile abbauen und soziale Fähigkeiten stärken.





## Spiel und Bewegung

Das Spiel ist für Kinder eine der wichtigsten Lernformen und zugleich ein wesentlicher Begegnungs-, Kommunikations- und Beziehungsraum für die Persönlichkeitsentwicklung. Die Lebenswelt von Kindern hat sich jedoch erheblich verändert: Die Lernorte Straße und Natur wurden im Zeichen der Ganztagschule und -kita von pädagogisch beaufsichtigten Lernorten abgelöst und die wenige Freizeit wird in Ermangelung anregender Außenräume vor dem Fernseher oder Computer verbracht. Fokus unserer Arbeit ist daher, Kindern das freie, möglichst selbstbestimmte Spiel jederzeit und überall zu ermöglichen.

### **Weltspieltag unter dem Motto „DEIN Recht auf Spiel!“**

Bereits zum siebten Mal initiierte das Deutsche Kinderhilfswerk am 28. Mai 2014 den bundesweiten Weltspieltag. Schirmherrin war die Kinderkommission des Deutschen Bundestages, Botschafter war erneut KIKA-Moderator Ralph Caspers. Schulen, Kindertagesstätten, Familien, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie -verbände waren aufgerufen, beispielgebende und öffentlichkeitswirksame (Spiel-)Aktionen durchzuführen. Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützte mit Materialien und der Darstellung aller Aktionen auf [www.recht-auf-spiel.de](http://www.recht-auf-spiel.de). Zudem ließ das Deutsche Kinderhilfswerk mit Unterstützung engagierter Bündnismitglieder einen Viralspot zum Thema „Recht auf Spiel“ produzieren. Während die eigene, mit dem Kinder- und Jugendbüro Mitte, der SIK-Holzgestaltungs GmbH und weiteren Partnern geplante Aktion in Berlin leider wegen einer Unwetterwarnung abgesagt werden musste, hatten andere Akteure mehr Glück: Rund 200 Aktionen fanden in über 100 Städten und Gemeinden statt! Das Motto des Weltspieltags 2015 lautet: „Unsere Straße ist zum Spielen da!“.

### **Kinderstudie „Raum für Kinderspiel“**

Eine kinderfreundliche Stadtplanung wirkt sich maßgeblich auf die Entwicklungschancen von Kindern aus: In Stadtteilen mit schlechten Bedingungen haben Kinder im Schnitt einen deutlich höheren Medienkonsum und weniger soziale Kontakte als in kinderfreundlichen Gegenden. Dies und mehr zeigte die Kinderstudie „Raum für Kinderspiel!“, die das Deutsche Kinderhilfswerk mit den Städten Ludwigsburg, Offenburg, Pforzheim, Schwäbisch Hall und Sindelfingen durchführte. Die Studie umfasst ferner

weiterführende Analysen und Interpretationen der Ergebnisse. Auch die Öffentlichkeit und Kommunalpolitik wurden miteinbezogen, um konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten. Die wissenschaftlichen Untersuchungen wurden vom Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg durchgeführt.

### **Fördergemeinschaft Bewegungsbaustelle Berlin**

Zu einer gesunden Entwicklung gehört Bewegung. Ein dafür erfolgreiches Instrument ist die Bewegungsbaustelle, mit der Kinder im Team und selbstbestimmt ihr eigenes Spielmodell bauen. 2014 hat das Deutsche Kinderhilfswerk eine Fördergemeinschaft von Bewegungsbaustellen im Raum Berlin ins Leben gerufen. Das Ziel: über verschiedene Finanzierungsmodelle und Sponsoring Einrichtungen bei der Anschaffung einer Bewegungsbaustelle zu unterstützen und so möglichst vielen Kindern die Chance zu bieten, sich gesund zu bewegen, Teamgeist zu entwickeln und logisches Denken zu üben.

### **Fanta Spielplatz-Initiative**

Unter dem Motto „100 Spielplätze in 100 Tagen“ wurden aus 434 Bewerbungen von Eltern- und Nachbarnschaftsinitiativen, kommunalen Trägern sowie privaten Eigentümer/innen öffentlich zugänglicher Spielplätze über ein öffentliches Voting 100 Gewinner bestimmt. Drei Gewinner erhielten einen Zuschuss von je 10.000 Euro, dazu wurden weitere 17 Förderungen und 80 Kreativelemente vergeben. Über eine Handelspartnerschaft mit REWE konnten zusätzlich 30 Spielplatzsanierungen gefördert werden. Die Initiative wurde 2012 gemeinsam mit Coca-Cola Deutschland und TÜV Rheinland ins Leben gerufen mit dem Ziel, auf die Wichtigkeit des kreativen Spie-



lens für die geistige, soziale und motorische Entwicklung aufmerksam zu machen. Die Fanta Spielplatz-Initiative wird auch 2015 fortgesetzt.

#### Aktionstage „Zu Fuß zur Schule“

Bei den jährlichen Aktionstagen sind Kinder und Jugendliche aufgerufen, zu Fuß zur Schule oder zur Kita zu laufen. Das trainiert die Verkehrssicherheit und ist gesund. Rund 50.000 Kinder bzw. 2.000 Klassen haben sich 2014 daran beteiligt und viele Einrichtungen weitere Projekte zu dem Thema veranstaltet. Auf der Homepage [www.zu-fuss-zur-schule.de](http://www.zu-fuss-zur-schule.de) stellte das Deutsche Kinderhilfswerk Tipps, Ideen und Material bereit – und verlost unter allen dokumentierten Projekten zehnmal 100 Euro! Die Aktionstage werden seit 2007 gemeinsam mit dem Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) veranstaltet. Im Jahr 2015 werden die Aktionstage zwischen dem 21. September und 2. Oktober stattfinden.

#### Lobby- und Netzwerkarbeit

Die politische Lobbyarbeit fand hauptsächlich über das vom Deutschen Kinderhilfswerk initiierte Bündnis „Recht auf Spiel“ statt, dessen Fokus auf die Umsetzung des Rechts auf Spiel gerichtet ist. Darüber hinaus nahm das Deutsche Kinderhilfswerk an den GRÜNBAU:Talks im Rahmen der Berliner Fachmesse bautec teil. Als Kooperationspartner war das Deutsche Kinderhilfswerk zudem in die Berliner Seminarreihe „Der Spielraum“ involviert. Fachartikel, Vorträge, Präsentationen und Infostände sorgten ferner für eine bundesweite Informationsverbreitung und Vernetzung.



#### Beispiele von geförderten Projekten im Bereich Spiel und Bewegung

##### Umgestaltung des Schulhofes

**Kinder Kinder e.V., Berlin, 5.000,00 Euro**

Bei der Umgestaltung des Schulhofes waren die Kinder der Freien Grundschule Pfefferwerk aktiv beteiligt: Gemeinsam mit Elternvertreter/innen, Pädagog/innen und der Hausverwaltung definierten sie die Ziele, befragten Mitschüler/innen zu ihren Wünschen, vermaßen den Schulhof und entwickelten Gestaltungspläne mit. So entstanden mit viel Eigenleistung Hochbeete, ein Parcours und eine Kletterwand!

##### Alles Handwerk

**Outlaw gGmbH, Dresden, 4.200,00 Euro**

Gemeinsam wurden der Bau eines Lehmofens, einer Schmiede und einer Schwitzhütte festgelegt – dann ging's ans Bauen: 30 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren aus vorrangig bildungsfernen Familien wurden dabei zu Handwerker/innen, Architekt/innen und Kommunikationsexpert/innen, lernten unterschiedliche Materialien kennen sowie eigene Arbeitsabläufe zu planen, Material und Zeit einzuteilen und im Team zusammenzuarbeiten.







## Kinderkultur

Comics zeichnen, alte Gemälde erkennen oder Monsterpuppen bauen – es gibt unendlich viele Arten, kulturell aktiv zu sein. Kultur ist Bildung, die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben ist – besonders für Kinder, die wenig Zugang zu Bildung haben. Kulturell aktive Kinder bauen neues Wissen auf, entwickeln Fantasie und stärken das eigene Ausdrucksvermögen. Neben kulturpolitischen Lobbyaktivitäten und Positionierungen fördert das Deutsche Kinderhilfswerk kulturelle wie ästhetische Bildung mit dem Fokus auf Beteiligung, um so ein Stück Bildungsgerechtigkeit in Deutschland zu schaffen.



### Mehr Mut zum Ich

Die Kampagne „Mehr Mut zum Ich“ wurde von den Unternehmen Rossmann und Unilever initiiert und hat zum Ziel, das Selbstbewusstsein von Mädchen und jungen Frauen zu stärken. 2014 war das Deutsche Kinderhilfswerk zum zweiten Mal Spendenpartner der Kampagne und war als dieser auch inhaltlich an der Ausgestaltung des diesjährigen Themas „Starke Mütter, starke Töchter!“ beteiligt. Neben der Konzeption und Umsetzung einer Wochenend-Freizeit für Mütter und Töchter, bei der die gemeinsame (medienpädagogisch betreute) Arbeit zur Stärkung der Beziehung und des eigenen Selbstbildes stand, lag auch die Verteilung der Spendengelder im Verantwortungsbereich des Deutschen Kinderhilfswerkes. Von 165.000 Euro, die die Unternehmen Rossmann und Unilever gemeinsam spendeten, konnten aus dem Sonderfonds „Mehr Mut zum Ich“ fünf Vereine gefördert werden. Diese können nun mehrjährige Projekte umsetzen, die sich speziell der Mädchenarbeit widmen. Im Jahr 2015 soll die Kampagne „Mehr Mut zum Ich“ fortgesetzt werden.



### Beispiele von geförderten Projekten im Bereich Kinderkultur

#### Masters of the Universe – die Welt der gezeichneten Geschichten Valtenbergwichtel e.V., Neukirch/Lausitz, 4.960,00 Euro

Dieses Projekt baute darauf auf, dass Comics mehr als bunte Bildergeschichten und wichtiger Bestandteil der Jugendkultur sind. Jugendliche hatten so die Möglichkeit, ein spezielles Bildungsangebot wahrzunehmen, das sich ihnen durch den ländlichen Charakter ihres Wohnumfeldes sonst nicht bietet. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit den verschiedenen Comic-Genres, lernten Erzähltechniken kennen, fertigten eigene Charaktere und Comics an und setzten sich mit kulturellen und geschichtlichen Hintergründen auseinander.

#### Gemeinsam macht es mehr Spaß Wohltätigkeitsverein Wissen e.V., Schwerin, 5.000,00 Euro

16 Kinder mit und ohne Migrationshintergrund aus einer Plattenbausiedlung am Rand von Schwerin nahmen an dem Programm teil, das zum Ziel hatte, durch Kennenlernen verschiedener Kulturen Vorurteile abzubauen. Die Kinder stellten einander Kinderspiele, -lieder und -reime vor, lasen gemeinsam Geschichten aus verschiedenen Ländern und machten Musik, kochten zusammen internationale Gerichte und lernten gemeinsam die Welt des Theaters hinter den Kulissen mit ihren Kostümen und ihrer Technik kennen.





## Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche

Mit Medien können sich Kinder und Jugendliche informieren und eine Meinung bilden und so an gesellschaftlichen Entwicklungen aktiv mitwirken. Neben großen Potenzialen bergen sie aber auch Gefahren. Kinder sollen Medien unter dem Aspekt der Chancengleichheit sicher, kritisch und selbstbestimmt nutzen lernen können. Dazu fördern wir bundesweit Projekte, setzen eigene sowie partnerschaftliche Aktionen um und machen uns für die Belange von Kindern und Jugendlichen im Politikfeld Medien stark. Zudem kooperieren wir mit medienpädagogischen Partnern, wie zum Beispiel dem i-Kiz Zentrum für Kinderschutz im Internet, der Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten [www.seitenstark.de](http://www.seitenstark.de) oder der Initiative klicksafe für Sicherheit für Kinder und Jugendliche im Netz.



### kindersache



[www.kindersache.de](http://www.kindersache.de) ist die Kinderinternetseite des Deutschen Kinderhilfswerkes und richtet sich an die Altersgruppe 8 bis 12 Jahre. Hier können sich Kinder altersgerecht über Kinderrechte, sicheres Surfen im Netz, Medienangebote oder aktuelle Nachrichten informieren und sich durch eigene Beiträge selbst einbringen. Auch der moderierte Kinderchat bietet Kindern die Möglichkeit des Austausches im Netz. Kindersache wurde 2014 inhaltlich um weitere Themenangebote im Bereich

der Kinderrechte und der Mediennutzung erweitert sowie um einen Bereich für Eltern und Erwachsene, in dem sie sich über kindgerechte Mediennutzung informieren können. Die Nutzerzahlen liegen bei ca. 44.000 Besucher/innen pro Monat und 12.000 angemeldeten Profilen. Insgesamt wurden 2014 über 160 Artikel von der Kindersache-Redaktion verfasst, 220 Artikel von Kindern sowie ca. 2.920 Kommentare. Den durch die hohen Nutzungszahlen gezeigten Bedarf an kindgerechten Online-Angeboten werden wir auch weiterhin mit [www.kindersache.de](http://www.kindersache.de) decken.

### juki – Dein Clip. Dein Netz. Dein Ding.

[www.juki.de](http://www.juki.de) ist das Videoportal für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Hier erhalten Kinder die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme an Web-2.0-Angeboten und spielerischer Medienkompetenzförderung – werbefrei, kostenlos und unter der Begleitung einer medienpädagogischen Redaktion. Das 2013 mit Bundesmitteln gestartete Projekt wird gemeinsam


vom Deutschen Kinderhilfswerk, der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF), der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia (FSM), Google Deutschland und weiteren Partnern betrieben. Nach einem sehr erfolgreichen Start des Portals haben sich die Nutzerzahlen zwischen 4.000 und 6.000 Besucher/innen pro Monat eingependelt. Seit Ende 2014 wurde das Projekt durch eine eigenständige Projektleitungsstelle ergänzt und wird zugunsten von mehr Nutzerfreundlichkeit überarbeitet.

### „Klein und Groß“ – Das Qualitätssiegel für kinder- und familienfreundliche Filme

Im Rahmen des Projekts „Für Klein und Groß“ testen Kinder gemeinsam mit mediengeschulten Erwachsenen Filme auf Spaß und Sicherheit für Jung und Alt und vergeben bei positiver Bewertung das Qualitätssiegel „Für Klein und Groß“. Kinder werden so hinsichtlich ihrer Filmkompetenz geschult und können nach dem peer-to-peer-Prinzip durch ihre Filmrezensionen den anderen Kindersache-Nutzer/innen ihre Erfahrungen mit dem Medium Film näherbringen. Das Projekt läuft mit großer Begeisterung seitens der Kinderjury sowie der pädagogisch begleitenden Projektmitarbeitenden und wird auch 2015 fortgesetzt.


### Berlinale-Filmwettbewerb

Die Generation K-Plus der Berlinale genießt als einziges Kinderfilmfestival auf einem internationalen A-Festival weltweit große Bedeutung. Das Deutsche Kinderhilfswerk stiftete auch 2014 die Filmpreise. Den mit 7.500 Euro dotierten „Großen Preis der In-



ternationalen Jury von Generation Kplus“ vergab eine internationale Fachjury an „Ciencias Naturales“ von Matías Lucchesi. Der mit 2.500 Euro dotierte „Spezialpreis der Internationalen Jury von Generation Kplus“ ging an „Moy lichniy los“ von Leonid Shmelkov als bester Kurzfilm. So sollen Filmverleiher und Kinotheater ermutigt werden, diese Filme einem breiten Kinder- und Jugendpublikum zugänglich zu machen. Das Deutsche Kinderhilfswerk wird sich auch 2015 bei dem Kinderfilmfestival engagieren.

#### Computerspielprojekt Gamer Kids



Im Rahmen des Projekts Gamer Kids treffen sich fünf bis zehn Kinder einmal im Monat unter medienpädagogischer Begleitung, entwickeln eigene Beurteilungskriterien für Computerspiele und schreiben Rezensionen zu ihren Spielerlebnissen. Durch die Einbeziehung von Eltern wird ein generationenübergreifender Austausch über Medien und Medienerziehung angeregt. Das Projekt wurde 2014 in Zusammenarbeit mit spielbar.de und der Berliner Zille-Grundschule weiter geführt. Diese Kooperation ist auch für 2015 geplant. Die Spielebesprechungen wurden über [www.kindersache.de](http://www.kindersache.de) und [www.spielbar.de](http://www.spielbar.de) veröffentlicht.

#### Kindermedienpolitische Lobbyarbeit

Ein kindgerechter Daten- und Verbraucherschutz, ePartizipation als Beteiligungsinstrument sowie ein kindgerechter Jugendmedienschutz standen auf der Agenda unserer medienpolitischen Arbeit und als wichtiger Anknüpfungspunkt die Digitale Agenda der Bundesregierung. Wir sind Fachbeiratsmitglied im Kinderschutzzentrum für Sicherheit im Internet (I-KiZ), initiiert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und im Fachbeirat medienpädagogischer Initiativen wie dem Erfurter Netcode, dem Kinderinternetseiten-Verband Seitenstark oder der EU-Initiative Klicksafe. Wir beziehen die Öffentlichkeit mit Fachartikeln und Stellungnahmen konsequent in unsere Arbeit ein.

#### Beispiele von geförderten Projekten im Bereich Medienkompetenz

##### (Cyber-)Mobbing – Aufgeklärt!

**Media To Be | M2B e.V., Cottbus, 5.000,00 Euro**

Anhand des Mediums Video setzten sich Kinder und Jugendliche mit dem Thema Mobbing auseinander und erwarben Kompetenzen im Umgang damit. Dazu erarbeiteten die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Arten des (Cyber-)Mobbing und stellten diese in selbstgedrehten Filmen dar. Die Filme bildeten die Grundlage für die Sensibilisierung von Lehrkräften und Mitschülerinnen und -schülern sowie für Eltern- und Multiplikatoren-schulungen.

##### Aktiv im Umgang mit den Medien

**Kinderhaus Don Bosco e.V., Göppingen, 2.904,38 Euro**

Medien als Inspirationsquelle für Kreativität. Die Kinder der Kita gestalteten Bücher oder dachten sich Geschichten aus, die sie selbst vertonten. Auch das Thema Geräusche spielte eine Rolle: Welche sind in der Umgebung zu hören, welche im Wald oder in der Stadt und mit welchen Mitteln kann man diese nachstellen? Darüber hinaus wurden die Unterschiede zwischen Werbung und Informationen untersucht sowie Medienpädagogik-Fortbildungen für die Erzieher/innen angeboten.





## Die Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes

Das Deutsche Kinderhilfswerk fördert seit vielen Jahrzehnten Projekte, Maßnahmen und soziale Träger mit dem Ziel, die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Über die thematischen Förderfonds zu Kinderpolitik, Spiel und Bewegung, Medienkompetenz und Kinderkultur erhalten Initiativen, Vereine oder Kinder- und Jugendgruppen die finanzielle Möglichkeit, ihre Projekte umzusetzen. Über den Kindernothilfefonds kann Kindern und ihren Familien direkt geholfen werden. Verschiedene Sonderfonds bieten zudem Unterstützung aufgrund aktueller Anlässe, wie beispielsweise der Fonds „Fluthilfe für Kindereinrichtungen“. Darüber hinaus bieten Länderfonds finanzielle Unterstützung für regionale Beteiligungs- oder Kinderrechteprojekte.

### Themenfonds

#### Kindernothilfefonds

Im Jahr 2014 konnte über den Kindernothilfefonds 544 Kindern und ihren Familien mit insgesamt 50.340,00 Euro geholfen werden. Dabei wird besonderer Wert auf die Bereitschaft der Hilfesuchenden gelegt, selbst zur Problemlösung beizutragen. Seit seiner Gründung 1993 konnte so in Not geratenen Familien mit mehr als 2 Millionen Euro geholfen werden.

#### Themenfonds Kinderpolitik

Kinder- und Jugendbeteiligung, demokratische Bildung oder die öffentliche Verbreitung der Kinderrechte bilden bei diesem Fonds die Förderschwerpunkte.

2014 erhielten 17 Projekte in einer Gesamthöhe von 67.634,00 Euro eine Förderung.

#### Themenfonds Spiel und Bewegung

Im Jahr 2014 haben 11 Projekte in einer Höhe von insgesamt 53.950,00 Euro eine Förderung für bewegungsfördernde Spielmöglichkeiten im Wohnumfeld, in der Schule oder Kindertagesstätten erhalten.

#### Themenfonds Kinderkultur

10 Projekte, in deren Mittelpunkt kulturelle Bildung in ihren verschiedenen Formen steht, konnten mit einer Förderung von insgesamt 46.260,00 Euro durch das Deutsche Kinderhilfswerk realisiert werden.

#### Themenfonds Medienkompetenz

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat über diesen Themenfonds 14 Projekte, in deren Fokus die Vermittlung einer kompetenten und kritischen Mediennutzung steht, mit insgesamt 53.878,29 Euro gefördert.

### Länderfonds und Gemeinschaftsaktionen

#### Länderfonds Brandenburg „Demokratie und Wahlen“

Ziel dieses Gemeinschaftsfonds mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg ist die Stärkung der politischen Teilhabe von Mädchen und Jungen. Mit 85.551,00 Euro wurden 2014 insgesamt 23 Projekte gefördert, die die Beteiligung an Entscheidungsprozessen im Zentrum haben, insbesondere von Kindern, die von Armut betroffen sind.

#### Gemeinschaftsaktion Bremen „Spielräume schaffen“

In Kooperation mit der Senatsverwaltung Bremen förderte das Deutsche Kinderhilfswerk 2014 insgesamt 5 Projekte mit 12.824,00 Euro mit dem Ziel, Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsflächen für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

#### Länderfonds Niedersachsen

Der vom Deutschen Kinderhilfswerk und dem Niedersächsischen Sozialministerium getragene Länderfonds unterstützte 2014 insgesamt 6 Projekte, Einrichtungen und Initiativen mit insgesamt 19.750,00 Euro, die demokratische Teilhabe, insbesondere benachteiligter Kinder und Jugendlicher und jener mit Migrationshintergrund, stärken.

#### Gemeinschaftsaktion Schleswig-Holstein „Land für Kinder“

Diese Gemeinschaftsaktion besteht seit 25 Jahren und zielt auf günstige Lebensverhältnisse und Umweltbedingungen für Kinder und auf eine kinderfreundliche Gesellschaft in Schleswig-Holstein ab. Dazu vergaben das Deutsche Kinderhilfswerk und das Land Schleswig-Holstein 2014 insgesamt 37.791,00 Euro an 19 Projekte.



ten.





### Länderfonds Thüringen

Das Deutsche Kinderhilfswerk und das Land Thüringen haben mit ihrem gemeinsamen Länderfonds die Verankerung der Kinderrechte und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Thüringen zum Ziel. 2014 wurden 8 Projekte mit insgesamt 20.600,00 Euro gefördert.

### Sonderfonds

#### Ernährungsfonds

Über diesen Fonds wurden 2014 mit insgesamt 37.310,00 Euro 21 Projekte gefördert, die eine ausgewogene und gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben. Schirmherr des Ernährungsfonds ist der Berliner Koch Björn Moschinski.

#### Ferienfahrten

Besonders Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen brauchen Erholung und Kraft durch neue Eindrücke. Im Jahr 2014 konnten 205 Kinder dank der Unterstützung des Deutschen Kinderhilfswerkes in einer Gesamthöhe von 13.833,00 Euro an Ferienfahrten teilnehmen.

#### Fanta Spielplatz-Initiative

Über die von Fanta, dem Deutschen Kinderhilfswerk und TÜV Rheinland gegründete Initiative konnten 2014 insgesamt 130 Projekte mit 255.000,00 Euro gefördert werden. Über ein Online-Voting wurde hierbei über Finanzierungshilfen für Spielplatz-Träger abgestimmt.

### Flüchtlingskinderfonds

Flüchtlingskinder brauchen besondere Fürsorge. Dazu förderte das Deutsche Kinderhilfswerk 2014 Einzelfallhilfe, wie z.B. Gesundheitstherapien sowie Projekte, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen beitragen mit insgesamt 5.925,00 Euro.

### Mehr Mut zum Ich

Mit der von den Unternehmen Rossmann GmbH und Unilever Deutschland GmbH initiierten Kampagne „Mehr Mut zum Ich“ soll das Selbstbewusstsein von Mädchen gestärkt werden.

Mit den von ihnen an das Deutsche Kinderhilfswerk gespendeten 165.000,00 Euro wurden 5 Projekte gefördert, die sich speziell der Mädchenarbeit widmen.

### isla Kita-Fürsorge

Die Idee dahinter: die Themen Fürsorge und Resilienzförderung in Kindertagesstätten weiter zu stärken. So wurden gemeinsam mit Engelhard Arzneimittel deutschlandweit 26 Kitas mit 150.000,00 Euro dabei unterstützt, ihre Ansätze diesbezüglich zu erweitern, neue zu entwickeln oder bereits vorhandene Ansätze stärker zu verankern.



## Geförderte Kinder- und Jugendprojekte in Deutschland: 235

Fördersumme gesamt: 1.064.652,00 Euro





**Einzelfallhilfe:  
544 Familien**

**Fördersumme gesamt:  
50.340,00 Euro**







## Spendenservice

Eine transparente und offene Kommunikation mit unseren Spenderinnen und Spendern sowie Fördererinnen und Förderern ist unser wesentlichstes Anliegen. Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Menschen und Institutionen angewiesen, die unsere Arbeit für Kinder unterstützen. Ihnen allen gilt unser größter Dank, denn nur durch sie ist es uns möglich, uns für Kinder und die Kinderrechte deutschlandweit einzusetzen! Daher ist es uns wichtig zu zeigen, – unter anderem mit diesem Jahresbericht – dass wir die uns anvertrauten Mittel sorgfältig und effektiv einsetzen.



### Viele Cents für viele Kinder: 35 Jahre Spendendose

2014 feierte unsere dienstälteste Kollegin ihr 35-jähriges Jubiläum: Unsere Spendendose. Allein 2014 wurden 1,43 Millionen Euro über die transparenten, sechseckigen Dosen gesammelt. Für ihre deutschlandweite Verteilung auf über 50.000 Standorte wie Drogerien, Supermärkte oder Bäckereien ist eine einzigartige Logistik notwendig, bei der der Aufwand für die Geschäfte so gering wie möglich gehalten wird: Elf Standortbetreuerinnen und -betreuer sorgen für einen reibungslosen Ablauf und kümmern

sich um das Aufstellen und Abholen der Dosen. Über ein Barcode-System wird genau ermittelt, wie viel Geld an welchem Standort gesammelt wurde. Mit 11.534 Dosen in 1.805 Filialen war der Drogeriemarkt Rossmann Spitzenreiter beim Sammeln! Bei jeder Filial-Eröffnung spendete Rossmann zusätzlich 1.000 Euro. Vielen Dank für diese wirksame Unterstützung und die langjährige Zusammenarbeit! Doch selbstverständlich gilt unser Dank allen Geschäften deutschlandweit, die eine Spendendose für Kinder aufgestellt haben! Dieses Engagement ist wichtig, denn: Jeder Cent hilft.

### Die Top-10-Unternehmen, die sich mit der Spendendose für Kinder engagieren:

Unternehmen	Anzahl der Spendendosen	Anzahl der Standorte	Ø Euro/Dose	Gesamtsumme in Euro
Rossmann	11.534	1.805	30,76	354.763,17
Burger King	4.655	168	28,45	137.269,88
Volksbank/Raiffeisenbank	3.352	2.196	17,19	57.605,37
Sparkasse	2.731	1.752	18,34	50.096,75
private Apotheken	1.594	1.466	27,51	43.858,05
Edeka/Edeka-aktiv Märkte	612	251	27,14	16.609,21
Rewe (Penny)	440	172	31,74	13.964,96
Kamps	437	159	34,33	14.947,15
Sky	147	52	34,70	5.100,18
Neukauf	161	44	26,74	4.304,51
<b>TOP 10 insgesamt</b>	<b>25.663</b>	<b>10.038</b>	<b>27,69</b>	<b>698.519,23</b>

„Wir sind sehr glücklich über die Partnerschaft mit dem Deutschen Kinderhilfswerk. Seit 17 Jahren stehen die Spendendosen in Rossmann-Drogeriemärkten. Es sind mittlerweile knapp 12.000 Dosen in rund 2.000 Verkaufsstellen geworden – und jedes Jahr kommen 100 neue Dosenstandorte hinzu. Eine ideale Verbindung!“  
Stephan-Thomas Klose,  
Pressesprecher



## Fördermitglieder und Spenderinnen und Spender

Insgesamt 8.806 Mitglieder unterstützten 2014 das Deutsche Kinderhilfswerk mit mindestens 60 Euro pro Person. Diese treue Unterstützung ist eine überlebensnotwendige Grundlage für das Deutsche Kinderhilfswerk, denn die Beiträge ermöglichen langfristige Stabilität und eine kalkulierbare finanzielle Sicherheit.

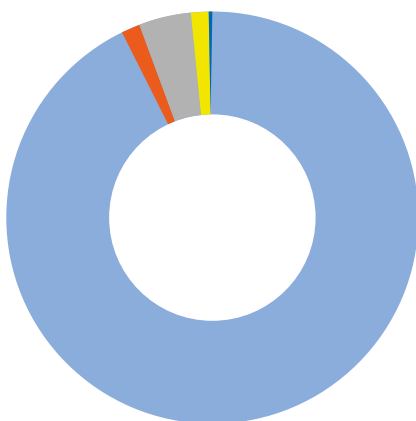
992 Personen konnten wir als neue Mitglieder willkommen heißen. Insgesamt stieg die Summe der Fördermitgliedsbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 41.000,00 Euro auf 417.795,00 Euro. Ein Grund dafür ist, dass viele Mitglieder mehr als den Mindestbeitrag zahlen.

Neben zahlreichen anderen Fundraising-Aktivitäten hat das Deutsche Kinderhilfswerk auch zwei Spendenaufrufe per Post versendet, die 1.303 Menschen überzeugt und motiviert haben, insgesamt 80.570,00 Euro zu spenden. Auch über unsere Internetseite haben knapp 580 Personen insgesamt 34.751,00 Euro gespendet.

An dieser Stelle: Vielen Dank für die vielen privaten Spenden und Beiträge, die unsere Arbeit erst möglich machen!

## Anzahl und Aufteilung der Mitglieder des Deutschen Kinderhilfswerkes

Die meisten Mitglieder sind Privatpersonen:



- Fördernde Mitglieder: 8175
- Ordentliche Mitglieder: 124
- Städte und Gemeinden: 373
- Vereine und Verbände: 112
- Firmen: 22

„Mit der Geburt meiner beiden Kinder wurde mir immer bewusster, wie wichtig Kinder für unsere Zukunft sind und dass wir uns um sie kümmern. Das gilt gerade für diejenigen, die weniger Glück im Leben haben. Das Deutsche Kinderhilfswerk leistet hier großartige Arbeit, die ich aus voller Überzeugung unterstütze.“

Frank Lommatzsch, Fördermitglied im Verein Deutsches Kinderhilfswerk



„Die konsequente Einbindung junger Menschen wirkt sich spürbar positiv im Gemeinwesen aus. Das Deutsche Kinderhilfswerk fördert die Beteiligung von Kindern in tollen Projekten, damit unsere Demokratie eine Zukunft hat. Das finde ich gut!“

Stephan Kuns, Fördermitglied im Verein Deutsches Kinderhilfswerk



## Spenden, Sponsoring und strategische Partnerschaften: Unternehmen helfen!

Soziales Engagement zeigen und so dazu beitragen, Deutschland zu einem sozialen und dadurch wirtschaftlich attraktiven Standort zu machen: Im Jahr 2014 unterstützten viele Unternehmen das Deutsche Kinderhilfswerk, zum Teil mit eigenen Ideen. Gerne stellen wir Ihnen einige Beispiele vor:

Die **Coca-Cola GmbH** förderte auch 2014 im Rahmen der Fanta Spielplatz-Initiative die Renovierung von Spielplätzen mit rund 200.000 Euro. Dazu bewarben sich Projekte, die so viele Menschen wie möglich motivierten, für ihr Renovierungsvorhaben abzustimmen. Je größer die Zustimmung, desto höher war der Betrag für die Sanierung.

Die Aktion **Mehr Mut zum Ich**, initiiert von der Dirk Rossmann GmbH und Unilever Deutschland GmbH, war eine Aktion zur Stärkung der Persönlichkeit von jungen Mädchen. Mit den von den beiden Unternehmen gespendeten 165.000 Euro konnte das Deutsche Kinderhilfswerk mehrere Vereine und Projekte in ihrer speziellen Mädchenarbeit unterstützen.

Bei der Aktion **isla@Kita-Fürsorge** wurden Kleinkinder in Kindertagesstätten gestärkt, um sie widerstandsfähig gegen negative Einflüsse und Erlebnisse zu machen. Resilienz heißt das Fachwort dafür. Für dieses zukunftsweisende Anliegen spendete die Firma Engelhardt Arzneimittel 100.000 Euro, mit denen das Deutsche Kinderhilfswerk zahlreiche Schulungen und Projekte in Kindertagesstätten fördern konnte.

Die **R+V-Versicherung** rief bei der Social-Media-Aktion „Helfie statt Selfie“ dazu auf, sich selbst zu fo-



„2014 habe ich mein 10-jähriges Jubiläum beim Deutschen Kinderhilfswerk gefeiert. Die Arbeit macht mir nach wie vor sehr viel Spaß. Besonders das Wissen, mit meiner Arbeit, Kindern helfen zu können, gibt mir ein gutes Gefühl.“

*Gregor Borwig, Regionalbeauftragter der Spendendosenaktion für das Gebiet Nord*



## Grundsätze für die Zusammenarbeit mit Unternehmen

Als unabhängige Kinderrechtsorganisation gehört es zu unseren Grundsätzen, nach ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien zu handeln. Das betrifft auch unsere Kooperationspartner. Jede Unternehmensspende, Kooperation und jedes Sponsoring wird anhand von Kriterien geprüft, die sich an den Vorgaben der UN-Kinderrechtskonvention, der Satzung und dem Leitbild des Deutschen Kinderhilfswerkes sowie nationalen und internationalen Empfehlungen und Normen orientieren. So stellen wir sicher, dass unsere Unabhängigkeit in keiner Weise eingeschränkt und Spender/innen und Sponsoren die Kinderrechte und -interessen wahren.

tografieren und dieses „Selfie“ online zu stellen. Das Unternehmen spendete pro „Selfie“ einen Euro an das Deutsche Kinderhilfswerk. Von der Gesamtsumme in Höhe von 80.000 Euro konnten Einrichtungen aus den Bereichen Bildung, Freizeit und Ernährung unterstützt werden.

Die Marke **Glade by Brise** spendete 45.000 Euro an das Deutsche Kinderhilfswerk, die sie durch den Kauf eines Produktes zwischen September und Dezember 2014 aus einer limitierten Winteredition einnahmen.

Selbstverständlich helfen auch kleinere Spenden bei der Förderung von wertvollen und wichtigen Projekten. Unser Dank gilt allen Partner-Unternehmen für ihren Blick über den Tellerrand und ihr verantwortungsbewusstes Engagement!

## Staatsanwälte und Strafrichter vertrauen der Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes

Die Bußgeldzuweisungen bilden einen wichtigen finanziellen Ausgangspunkt für unsere bundesweite Arbeit für Kinder und die Kinderrechte. Aus diesem Grund ist das Deutsche Kinderhilfswerk bei den Oberlandesgerichten im Verzeichnis der gemeinnützigen Einrichtungen als Empfänger von Geldauflagen eingetragen und erhält so Bußgeldzuweisungen von den Gerichten und Staatsanwaltschaften.

Im Jahr 2014 hat das Deutsche Kinderhilfswerk erstmalig mehr als 200.000 Euro durch Geldauflagen bekommen – für uns ein schönes Zeichen des Vertrauens seitens der Strafrichter/innen und Staatsanwälte/innen! Und auch 2015 wird unser Informationsfluss an sie über unsere Arbeit wieder eine wichtige Rolle spielen.

## Transparenz und Glaubwürdigkeit

Das Deutsche Kinderhilfswerk trägt das Siegel des Deutschen Spendenrats und verpflichtet sich dadurch, die anvertrauten Mittel effektiv und transparent einzusetzen. Denn nur, wer transparent mit den eingenommenen Spenden umgeht und sich zu verantwortungsvollem Handeln mit diesen verpflichtet, wird mit dem von Verbraucherschützern anerkannten Siegel des Deutschen Spendenrats ausgezeichnet. Darüber hinaus ist das Deutsche Kinderhilfswerk kooperatives Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International. Damit verpflichten wir uns, Mittelherkunft, Mittelverwendung oder Personalstruktur der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.







# Öffentlichkeitsarbeit

Sämtliche Aktivitäten des Deutschen Kinderhilfswerkes werden von der Öffentlichkeitsarbeit begleitet, die für die Außendarstellung verantwortlich ist. Dazu gehören die Pressearbeit, Publikationen für Kinder, Erwachsene und Fachkräfte, Homepages und Online-Kommunikation sowie die Präsentation von Aktionen, Kooperationen und Veranstaltungen. Ein sparsamer Mitteleinsatz gehört dabei zu den Grundsätzen der Öffentlichkeitsarbeit.

## Pressearbeit

Die Pressearbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes als Kinderrechts- sowie Spendenorganisation hat mehrere Ziele: die Durchsetzung der Kinderrechte in Deutschland, das Deutsche Kinderhilfswerk als Experten in Sachen Kinder bzw. Kinderrechte und Kinderpolitik zu profilieren sowie über die Verwendung der Spendengelder zu informieren. Dazu wurden 2014 insgesamt 282 Pressemitteilungen herausgegeben. Davon entfielen 120 auf die Lobbyarbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes und den allgemeinen kinderpolitischen Bereich, 137 auf den Förderbereich und 25 auf regionale Kooperationen. Dabei zeigen die Medienresonanz-Analysen der Bereiche Nachrichtenagenturen, Print-, Internet-, TV- und Hörfunkmedien sowie Social Media, dass das Deutsche Kinderhilfswerk in allen Bereichen sehr gut vertreten war: DPA, AFP, EPD, KANN sowie ARD, ZDF, SAT 1, RTL sowie WDR, NDR, RBB und WELT, BILD, FAZ, Süddeutsche Zeitung sowie tagesschau.de, heute.de, spiegel.de, stern.de oder zeit.de genau so wie Facebook und Twitter.

## Publikationen

Mit regelmäßigen Veröffentlichungen informiert das Deutsche Kinderhilfswerk sowohl Kinder als auch Erwachsene über die Kinderrechte und ihre Umsetzung und berichtet über die eigene Arbeit. Im Online-Shop stehen Flyer, Broschüren, Arbeitsmaterialien, Methodenhefte oder Plakate zum geringen Selbstkostenpreis bereit. Neu erschienen sind 2014 im 25-jährigen Jubiläumsjahr der UN-Kinderrechtskonvention die Broschüre „25 Bausteine für ein kindgerechtes Deutschland“ für Erwachsene sowie ein Kinderrechteplakat für Grundschulen. Im Flyer „Ausgewählte Kinderrechte“ werden Kindern diese konkret erklärt sowie im Internet Guide ein sicherer Umgang beim Surfen vermittelt. Der Handy Guide richtet sich an Kinder und Eltern und wurde 2014 für den Klicksafe



Preis im Rahmen des Grimme Online Awards nominiert. Die Mitglieder des Deutschen Kinderhilfswerkes werden durch die zweimal im Jahr erscheinende Mitgliedszeitung „Kinder, Kinder!“ über die kinderpolitischen Aktivitäten sowie herausragende Förderprojekte informiert. Aufgrund der großen Nachfrage ist geplant, im Jahr 2015 ein weiteres Pixi-Buch zu Kinderrechten herauszubringen und so die Pixi-Reihe fortzusetzen.

## Online-Kommunikation

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat eine Reihe von Internetseiten für verschiedene Interessentengruppen: Die Hauptseite [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)



informiert allgemein über die Aktivitäten des Deutschen Kinderhilfswerkes. Dazu kommen acht Projekthomepages: [www.kinderpolitik.de](http://www.kinderpolitik.de), [www.weltkindertag.de](http://www.weltkindertag.de), [www.recht-auf-spiel.de/](http://www.recht-auf-spiel.de/), [www.weltspieltag.de](http://www.weltspieltag.de), [www.zu-fuss-zur-schule.de](http://www.zu-fuss-zur-schule.de), die Kinder-Internetseiten [www.kindersache.de](http://www.kindersache.de) und [www.juki.de](http://www.juki.de) sowie seit 2014 [www.kinderrechte.de](http://www.kinderrechte.de). Monatlich versendet das Deutsche Kinderhilfswerk einen allgemeinen Newsletter sowie viermal jährlich einen Fundraising-Newsletter. Mit der neuen Definition des Social-Media-Bereiches als Schnittstelle zwischen Öffentlichkeits- und programmatischer Arbeit sowie einer Erhöhung des Stundenetats konnte die Reichweite des Facebook- und Twitter-Kanals des Deutschen Kinderhilfswerkes deutlich erhöht werden. Das zeigt sich mit einer Steigerung der Facebook-Fans von 2.206 um 212 % auf 6.879 innerhalb eines Jahres. Hatte die organische Reichweite 2013 noch mit knapp über 7.000 erreichten Personen den höchsten Wert, konnten 2014 mit einem Post bereits bis zu 23.000 Personen erreicht werden.

# Prominente für das Deutsche Kinderhilfswerk

## Botschafterinnen und Botschafter

### Daniel Aichinger, Schauspieler



Seit 2009 unermüdlich für Kinder unterwegs: als Workshopleiter für engagierte Kinder und Jugendliche, als Pate des Kinder- und Jugendbeirates des Deutschen Kinderhilfswerkes oder als Unterstützer bei Presseterminen.

### Regina Halmich, Boxweltmeisterin



Seit September 2014 ist Regina Halmich Botschafterin und war auf dem Weltkindertagsfest sowie bei der Verleihung des Beteiligungspreises Goldene Göre des Deutschen Kinderhilfswerkes tatkräftig dabei.

### Ingo Dubinski, Moderator



Er moderiert viele Veranstaltungen des Deutschen Kinderhilfswerkes – seine Herzensangelegenheit ist dabei der Beteiligungspreis Goldene Göre: Hier porträtiert er die nominierten Projekte und moderiert die Preisverleihung.

### Markus Majowski, Schauspieler



Bei seinen Theaterengagements ist es bereits Tradition, unter den Besuchenden für ein ausgewähltes Kinderprojekt Spenden zu sammeln. Zu seinen festen Terminen gehört auch die Preisverleihung der Goldenen Göre im Europa-Park in Rust.

### Nina-Friederike Gnädig, Schauspielerin



Malen, Basteln, Spielen: Nina-Friederike Gnädig nimmt sich Zeit für Kinder, zum Beispiel bei der Auszeichnung der Grundschule an der Marie als „Kinderrechtsschule“, beim Weltkindertagsfest oder als Sprecherin des Kinderrechte-Films des Deutschen Kinderhilfswerkes.

### Enie van de Meiklokjes, Moderatorin



Mit Kindern backen, Veranstaltungen moderieren und über die Nominierungen der beim Goldene-Göre-Preis eingereichten Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekte mitentscheiden – Enie van de Meiklokjes ist seit 2007 für Kinder aktiv!

### Axel Pape, Schauspieler



Seit 2011 ehrenamtlich für das Deutschen Kinderhilfswerkes aktiv, engagiert er sich insbesondere für Projekte wie KINDERCENT, den Weltkindertag oder die Goldene Göre und macht unermüdlich auf die Kinderrechte aufmerksam.

### Christiane Stenger, Buchautorin und dreifache Gedächtnisweltmeisterin



Ihr Schwerpunkt ist auch einer der unseren: Christiane Stenger setzt sich in Politik und Gesellschaft intensiv für „Chancengerechte Bildung“ ein und motiviert Kinder, Spaß an Bildung zu finden.

## Zahlreiche Prominente bei 1.000 Zeichen für Kinder

Mittwoch ist Serientag: Jeden Mittwoch um 12 Uhr äußern sich Expertinnen und Experten der Kinder- und Jugendhilfe sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit 1.000 Zeichen zu einem kinderpolitischem Thema auf [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de) und facebook. Ziel dieser Serie ist es, die Öffentlichkeit verstärkt auf die Belange von Kindern aufmerksam zu machen. Den Jahresauftakt 2014 machte die „Tagesthemen“-Sprecherin und Journalistin **Pinar Atalay**. Mit Fernsehkoch **Johann Lafer**, den Fußballspielern **Jêrome Boateng** und **Manuel Neuer**, der Bundesfamilienministerin a.D. **Prof. Dr. Rita Süßmuth**, der Musikerin **Inga Humpe**, der Generalsekretärin von Amnesty International Deutschland **Selmin Çaliskan** oder dem Verleger und Autor **Dr. Florian Langenscheidt** sind hier nur einige Beispiele der prominenten Unterstützenden genannt.

### JEDEN MITTWOCH UM 12:00 UHR – BISHERIGE BEITRÄGE 1.000 Zeichen für Kinder in Deutschland



#### An Kindern ein Beispiel nehmen

25.06.2014

*"Normalerweise sollten Erwachsene Kindern ein Vorbild sein. Wenn es aber darum geht, völlig ohne Vorurteile und Vorbehalte aufeinander zuzugehen, können und sollten wir uns alle ein Beispiel an Kindern nehmen. Kinder können sich sofort auf andere Kinder einlassen und gemeinsam mit ihnen spielen. Ihnen ist dabei egal, ob der Spielpartner eine andere Sprache spricht oder dieselbe. Vorurteile und Ablehnung lernen sie erst durch uns, durch Erwachsene. Dabei sollten wir genau das Gegenteil fördern. Ich erinnere mich noch genau daran, wie ich das erste Mal Freunde aus der Schule mit nach Hause brachte und sie zum ersten Mal türkisches Essen bei meiner Mutter probieren durften. Umgekehrt war ich begeistert, als ich das erste Mal zu Besuch bei meiner Freundin war. Ich hatte das Gefühl dort sehr willkommen zu sein und heute weiß ich, wie wichtig dieser Austausch war. Wer als Kind lernt, sich in verschiedenen Kulturen zu bewegen, wird als Erwachsener keine Vorurteile seinen Mitmenschen gegenüber haben."*

**Nazan Eckes**  
Fernsehmoderatorin



# Mitgliedschaften und Kooperationen

## Kooperationsprojekte

Sechs Einrichtungen aus Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen sind als Kooperationsprojekte vertraglich in die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes eingebunden. Mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten Kinderpolitik, Spiel und Bewegung, Medienkompetenz, kulturelle Bildung oder der Bekämpfung von Kinderarmut stärken sie die bundesweite Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes.

### Kinderhaus Weimar

Das Kinderhaus Weimar ist Anlaufstelle für Kinder, deren Leben von Ausgrenzung und Armut gekennzeichnet ist. Hier finden sie einen geschützten Raum, in dem sie unbeschwert spielen oder kreativ werden können, regelmäßig und gesund essen, ihre Ängste und Sorgen loswerden oder sich austauschen können und so lernen, selbstbestimmt eine Perspektive für ihr Leben zu finden.

### SpielTiger Hamburg

Spielfeste, fahrende Spielmobile, Projekte der Gewaltprävention und Fortbildungen für Fachkräfte: Insbesondere in sozial benachteiligten Stadtteilen erschließt der Verein SpielTiger Spielräume und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und agiert als Anwalt für die Bedürfnisse der Kinder. Ziel ist es, im direkten Umfeld von Kindern breiten Raum für freies Spielen und Bewegung zu schaffen.

### Kindernöte Köln

„Kindernöte kann man nicht aus der Welt schaffen... aber man kann Kindern den Rücken stärken, erwachsene Vorbilder und Partner an ihre Seite stellen und ihnen beibringen, mit Problemen und Krisen umzugehen.“ Nach diesem Motto wird in dem in Köln-Chorweiler ansässigen Verein mit Kindern für Kinder gearbeitet – von Sportprojekten bis zu niedrigschwelligen Bildungs- und Spielangeboten.

### Babel Berlin

Schwerpunkte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist der Abbau von Vorurteilen, die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und die Vermittlung von Aspekten interkulturellen Zusammenlebens durch Begegnungen junger Menschen unterschiedlicher Herkunft.

### Kinderfilmakademie Sindelfingen SimTV

Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche: Neben film- und fototechnischen Grundlagen, theoretischem Wissen, Moderationstraining und der Erstellung von Drehbüchern stehen Spaß genauso wie kritische Medienanalysen im Vordergrund.

### Jung und Jetzt e.V.

Depression, Selbstverletzung, Gewalt, Mobbing, Missbrauch, familiäre Probleme... Seit 2001 können sich Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen dem Verein anvertrauen. Rund 50 diplomierte Fachkräfte beraten und helfen 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr.

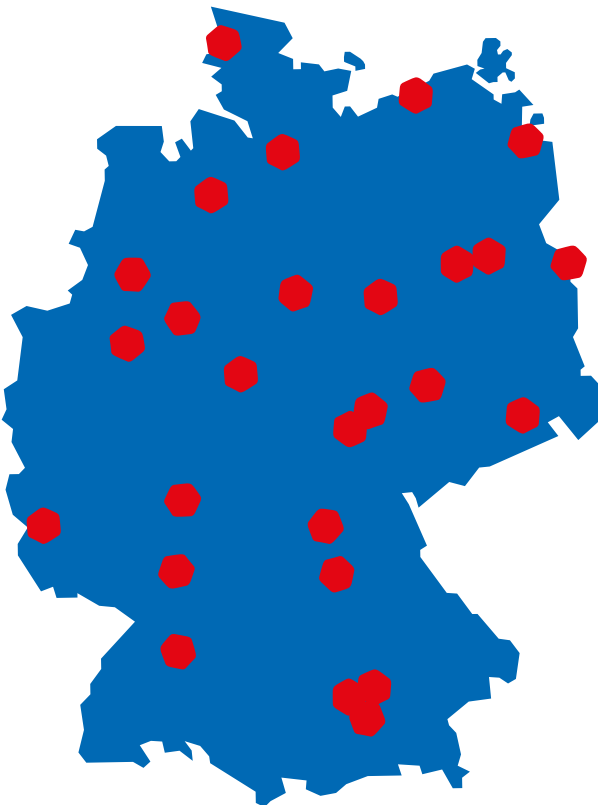


## Kontaktstellen in ganz Deutschland

In jedem Bundesland gibt es mindestens eine Einrichtung als Kontaktstelle des Deutschen Kinderhilfswerkes, die durch diese Funktion regionale Verankerungen sowie die Verbreitung kinderrechtlicher Ansätze und Projekte ermöglicht. So kann ein bundesweites Netzwerk für die Umsetzung der Kinderrechte geschaffen und können lokale Projekte längerfristig gefördert werden sowie ein Austausch über regionale kinderrechtliche Aktivitäten stattfinden. Dazu gehört auch umgekehrt die fachliche Unterstützung seitens des Deutschen Kinderhilfswerkes, die Vermittlung von Fachpersonal und Beteiligung an Veranstaltungen, wie beispielsweise am Weltspieltag oder Weltkindertagsfest.



Auch im Jahr 2014 hat das Deutsche Kinderhilfswerk gemeinsam mit den Kontaktstellen bei verschiedenen Anlässen über die eigene Arbeit informiert. So zum Beispiel beim Straßenfest in Leipzig mit der Kontaktstelle Haus Steinstraße, in Weimar mit dem Kinderhaus und bei den Weltkindertagsfesten in Ingolstadt mit dem Mehrgenerationenhaus und in Nürnberg mit dem Kinder- und Jugendmuseum. Ferner wurden im Juni und August mit dem Kinder- und Jugendparlament Tempelhof-Schöneberg und den Sportpiraten Flensburg zwei weitere Kontaktstellen eröffnet.



- AWO Jugend- und Familienhaus (Rudolstadt, Thüringen)
- BISS Kinder- und Jugendforum (Husum, Schleswig-Holstein)
- Bürgerhaus (Ingolstadt, Bayern)
- Chapeau Claque e.V. (Bamberg, Bayern)
- Echo e.V. (Dachau, Bayern)
- Familienzentrum (Rietberg, Nordrhein-Westfalen)
- FEZ (Berlin)
- Haus Steinstraße e.V. (Leipzig, Sachsen)
- Kinder- und Jugendbüro (Potsdam, Brandenburg)
- Kinder- und Jugendmuseum München e.V. (München, Bayern)
- Kinder- und Jugendparlament Tempelhof-Schöneberg (Berlin)
- Kinderbeauftragte der Stadt Salzgitter (Salzgitter, Niedersachsen)
- Kinderhaus Weimar (Weimar, Thüringen)
- Kindermuseum MACHmit! (Berlin)
- Kulturfenster e.V. (Heidelberg, Baden-Württemberg)
- Lokales Bündnis für Familie (Torgelow, Mecklenburg-Vorpommern)
- Mit Kindern für Kinder e.V. (Frankfurt/O., Brandenburg)
- Museum im Koffer im Kachelbau (Nürnberg, Bayern)
- Planungsbüro Stadt-Kinder (Dortmund, Nordrhein-Westfalen)
- Projektschmiede (Dresden, Sachsen)
- Rostocker Freizeitzentrum (Rostock, Mecklenburg-Vorpommern)
- Schelhorn Landschaftsarchitektur (Frankfurt/M., Hessen)
- Sim TV – Kinderfilmakademie e.V. (Sindelfingen, Baden-Württemberg)
- Spiellandschaft Stadt e.V. (München, Bayern)
- SpielLandschaftStadt e.V. (Bremen)
- Spielmobil Rote Rübe e.V. (Kassel, Hessen)
- SpielTiger e.V. (Hamburg)
- Spielwagen e.V. (Magdeburg, Sachsen-Anhalt)
- Sportpiraten (Flensburg, Schleswig-Holstein)
- Stadtjugendring Steinfurt e.V. (Steinfurt, Nordrhein-Westfalen)
- Triki-Büro (Trier, Rheinland-Pfalz)



## Kooperationen und Mitgliedschaften des Deutschen Kinderhilfswerkes

Mit eigens initiierten Bündnissen sowie Partnern im gesamten Bundesgebiet arbeitet das Deutsche Kinderhilfswerk konsequent daran, die Interessen der Kinder und Jugendlichen bei Entscheidungen in Politik, Verwaltung und Rechtsprechung in den Fokus zu rücken.



### Selbst initiierte Bündnisse

#### BundesNetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung

Die 150 Mitglieder des 2008 gegründeten Netzwerkes betreiben breite Lobbyarbeit durch politische Kontakte, fachliche Stellungnahmen und gezielte Öffentlichkeitsarbeit für das Kinderrecht auf Beteiligung (Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention). Ziele sind dabei eine selbstverständliche Beteiligungskultur in allen Lebensbereichen von Kindern und Jugendlichen sowie die Festigung von Partizipation als wesentliches Qualitätsmerkmal in Planungs- und Entscheidungsprozessen. Kinder und Jugendliche werden grundsätzlich in die Diskussionen und Aktionen einbezogen.

#### Bündnis Recht auf Spiel

Für Kinder ist das freie Spielen schwieriger geworden, da durch moderne Stadtentwicklung und Bildungspolitik immer mehr Freiräume im Alltag von Kindern fehlen. Das Deutsche Kinderhilfswerk hat 2008 das „Bündnis Recht auf Spiel“ gegründet, um dieser Situation entgegen zu wirken. Rund 200 Fachkräfte und engagierte Privatpersonen haben sich hier zusammengeschlossen, um das Recht auf Spiel (Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention) öffentlich und politisch zu kommunizieren und umzusetzen.



### Kooperationen und Mitgliedschaften des Deutschen Kinderhilfswerkes

#### Aktionsbündnis Kinderrechte

Das Aktionsbündnis – bestehend aus dem Deutschen Kinderhilfswerk, dem Deutschen Kinderschutzbund, UNICEF Deutschland und in Kooperation mit der Deutschen Liga für das Kind – fordert die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz, so auch unter anderem 2014 anlässlich einer Bundestagsdebatte zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.

#### Beteiligungswerkstatt Mecklenburg-Vorpommern/ Lokales Bündnis für Familie Uecker-Randow

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfelds zu beteiligen, um die Region auch in Zukunft lebenswert für Familien, Kinder und Jugendliche zu machen. 2014 entwickelten Kinder bei einer Kinder- und Jugendkonferenz Ideen zur Verbesserung ihres Umfeldes.

#### Bundesfachverband unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Das Deutsche Kinderhilfswerk, das Deutsche Rote Kreuz, der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge und der Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge haben anlässlich des Weltflüchtlingstags 2014 die Bundesregierung ermahnt, die Bildungschancen von Flüchtlingskindern zu verbessern und ihre Bildungschancen innerhalb Deutschlands flächendeckend zu sichern.

#### Cinemaxx Kinokette

In Kooperation mit der Kinokette Cinemaxx prüfen Kinder beim Projekt „Klein & Groß“ Kinofilme dahingehend, ob sie Kindern und Erwachsenen Spaß machen und familientauglich sind.

#### Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Das Deutsche Kinderhilfswerk ist langjähriges Mitglied in einem der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege.





#### **Deutscher Spendenrat**

Das Deutsche Kinderhilfswerk wurde mit dem Siegel des Deutschen Spendenrats ausgezeichnet und verpflichtet sich gleichzeitig mit diesem, die anvertrauten Mittel effektiv und transparent einzusetzen.

#### **Erfurter Netcode**

Das Deutsche Kinderhilfswerk ist Unterstützer und Fachbeiratsmitglied des Erfurter Netcode e.V., dem Siegel für gute Kinderseiten im Netz.

#### **FH Koblenz/Prof. Merk**

Professor Dr. Kurt-Peter Merk, Rechtsanwalt und Dozent an der FH Koblenz Sozialrecht, berät das Deutsche Kinderhilfswerk in kinderrechtlichen Fragen und Belangen.

#### **Freie Universität Berlin/Childhood Studies and Children's Rights**

Das Deutsche Kinderhilfswerk ist Mitglied im Beirat des Studiengangs und kooperiert mit der Universität zu kinderrechtlichen Themen.

#### **Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur**

Das Deutsche Kinderhilfswerk ist Fachgruppenmitglied in dem Verband für Medienpädagogik und kulturelle Bildung.

#### **I-Kiz – Zentrum für Kinderschutz im Internet**

Als Mitglied der beratenden Fachkommission leistet das Deutsche Kinderhilfswerk einen Beitrag für mehr Sicherheit für Kinder im Internet.

#### **Interkultureller Rat**

Als Partner des Interkulturellen Rats rief das Deutsche Kinderhilfswerk zum Start der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2014 dazu auf, in Deutschland entschiedener als bisher gegen die Diskriminierung von Minderheiten und jede Form von Rassismus anzugehen.

#### **International Play Association (IPA)**

Als nationaler Repräsentant des internationalen Bündnisses zum Recht auf Spiel ist das Deutsche Kinderhilfswerk Ansprechpartner für den deutschen Raum.



#### **Kinderkommission des Deutschen Bundestages**

Das Deutsche Kinderhilfswerk tauscht sich regelmäßig mit den Mitgliedern der Kinderkommission zu kinderrechtlichen Fragen und Themen aus und bietet eigene Positionen an.

#### **MediaSmart**

Das Deutsche Kinderhilfswerk ist Berater des Vereins MediaSmart, einer gemeinnützigen Initiative zur Förderung von Medien- und Werbekompetenz bei Kindern.

#### **National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention**

Rund 110 bundesweit tätige Organisationen und Initiativen haben sich hier zusammengeschlossen, um die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland voranzubringen. Das Deutsche Kinderhilfswerk ist Mitglied im geschäftsführenden Vorstand. Seit 2014 ist die National Coalition Deutschland ein eingetragener Verein und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

#### **Safer Internet Programm Deutschland**

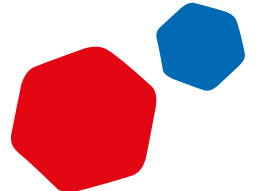
Das Deutsche Kinderhilfswerk ist Mitglied im Fachbeirat des „Safer Internet DE“, der Teil einer europäischen Initiative zur Förderung von Medienkompetenz und Sensibilisierung für Gefahren im Internet ist.

#### **U18-Steuerung**

Gemeinsam mit dem Deutschen Bundesjugendring, den Landesjugendringen und dem U18-Netzwerk Berlin ist das Deutsche Kinderhilfswerk Träger des Kinder- und Jugendwahlprojekts U18.

#### **UNICEF**

Das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF tragen gemeinsam die Verantwortung für den Verein „Kinderfreundliche Kommunen“. Darüber hinaus bestimmen sie jährlich das Motto des Weltkindertagsfestes und haben 2014 gemeinsam die Aktion „Augen auf für Kinderrechte!“ durchgeführt.



# Strategie und Planung für 2015



## Geschäftsführung

Als Leitthemen für das Jahr 2015 wurden unter dem Dach der UN-Kinderrechtskonvention frühkindliche Bildung als Weg zur Chancengleichheit sowie Hilfe für Flüchtlingskinder in Deutschland festgelegt. Dazu gehören Veröffentlichungen, wie unter anderem ein neues Pixi-Buch mit didaktischem Begleitmaterial zu Kinderrechten für Erzieher/innen in Kitas, eine stärker strategische und regionalisierte Ausrichtung der Bekämpfung von Kinderarmut mit Partnern vor Ort oder Einzelfall- und projektbezogene Hilfe für Flüchtlingskinder, die in Deutschland Zuflucht suchen. Passend dazu wird auch das Motto des bundeszentralen Weltkindertagsfestes am 21. September in Berlin lauten „Kinder willkommen!“ und bezieht Flüchtlingskinder ausdrücklich mit ein. Als eine weitere große Neuerung steht die Gründung einer eigenen Stiftung an: Die Stiftung Deutsches Kinderhilfswerk wird unter dem Aspekt des Ewigkeitsgedanken mit einem Startkapital von einer Million Euro aus einem Grundstücksverkauf gegründet. Damit einhergehend ändert sich auch die Organisationsstruktur: Das Deutsche Kinderhilfswerk bildet die Dachmarke, unter der sowohl der Verein als auch die Stiftung organisiert sind.

## Programm

Die UN-Kinderrechtskonvention steht referatsübergreifend im Zentrum der programmatischen Ausrichtung. So bilden die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz, die gesetzliche Verankerung der Kinder- und Jugendbeteiligung in den Gemeindeordnungen und eine Absenkung des Wahlalters Schwerpunkte des Bereichs Kinderrechte und Beteiligung. Dazu wird der Kinderreport zur Bekanntheit und Umsetzung der Kinderrechte veröffentlicht sowie eine Argumentations-Broschüre zur Wahlalterabsenkung. Kindern in Armut in Notlagen zu helfen und zu einem chancengerechten Schulstart und einer ausgewogenen Ernährung beizutragen, steht im Zentrum des Bereichs Kinderarmut. Darüber hinaus wird eine Fachtagung zu Kinderarmut stattfinden. Im Bereich Spiel und Bewegung steht neben der Arbeit im Bündnis Recht auf Spiel die Veröffentlichung der Studie „Raum für Kinderspiel“ an sowie eine Tagung zur Entwicklung von Ideen, wie dem Recht auf Spiel besser entsprochen werden kann. Im Bereich Kinderkultur wird die thematische Konzeption weiter ausgebaut und die Kampagne „Mehr Mut zum Ich“ fortgesetzt. Im Fokus des Bereichs Medienkompetenz stehen die Stärkung eines zeitgemäßen Kinder- und Jugendmedienschutzes und eine bundesweite Vernetzung von Medienkompetenzinitiativen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de) bietet mit einem Relaunch eine bessere Übersichtlichkeit, einfachere Bedienung und deutlich mehr Fachinformationen zu den Themen Kinderrechte, Kinderarmut und Kinderpolitik – mittels des responsive Designs auch auf dem Smartphone. Darüber hinaus wird den Besucherinnen und Besuchern ein neuartiges Tool geboten: Auf einen Klick wird einsehbar sein, wo das Deutsche Kinderhilfswerk in Deutschland schon geholfen hat und wo noch Hilfe benötigt wird.





### Pressearbeit

Strategisch soll auch 2015 die Pressearbeit dabei helfen, die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland bekannter zu machen, ihre Umsetzung zu fördern und die Positionen des Deutschen Kinderhilfswerkes zu verbreiten. Dazu gehört auch, anhand der Pressearbeit öffentliche Fördermittel und private Finanzmittel zu akquirieren.

### Fundraising

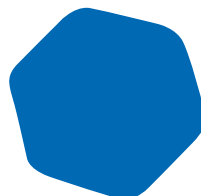
Jeder Cent zählt. Auch 2015 sind unsere Standortbetreuer/innen unterwegs, um die Spendendosen in zahlreichen Geschäften einzusammeln. Die neue Spendendosendatenbank soll ihnen dabei nicht nur die Arbeit erleichtern, sondern auch eine spezifischere Auswertungen und die Optimierung der Standortverteilung bundesweit ermöglichen. Darüber hinaus ist geplant, weiterhin Mitglieder und Unternehmen zu gewinnen, die gemeinsam mit uns für ein kinderfreundliches Deutschland eintreten. Dafür werden auch die Online-Spendenmöglichkeiten kontinuierlich ausgebaut.

### Finanzen und Verwaltung

Die hohe Effizienz des Deutschen Kinderhilfswerkes sichern wir durch ein Informationsmanagement, das ständig an aktuelle Herausforderungen angepasst wird. Im Jahr 2015 werden wir unsere Spendendosendatenbank weiter entwickeln. Das neue System wird uns ermöglichen immer zu wissen, in welchen Händen die jeweilige Spendendose sich gerade befindet und wie befüllt sie ist.

### Kontaktstellen

Die regionale Verankerung der kinderrechtlichen Arbeit soll auch 2015 weiter ausgebaut werden. Dazu gehört unter anderem die geplante Eröffnung der 32. regionalen Kontaktstelle im Jugendtreff Blockdiek in Bremen. Damit besteht für die Menschen in Bremen nunmehr die Gelegenheit, sich direkt vor Ort über die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes für ein kinderfreundliches Deutschland zu informieren.





# Jahresbilanz

## Finanzen und Verwaltung

### Regelwerke der Finanzberichterstattung

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. ist als gemeinnützige Organisation anerkannt, zuletzt mit Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 27.1.2015. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

Das Deutsche Kinderhilfswerk erstellt den Jahresabschluss freiwillig gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Unabhängige Wirtschaftsprüfer bestätigen dem Deutschen Kinderhilfswerk seit Jahrzehnten die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben. Das Testat der vom Vorstand des Vereins beauftragten KWP Revision GmbH Wirtschaftsprüfersgesell-

schaft mit Sitz in Berlin ist auf Seite 40 wiedergegeben.

Gemäß diesem Bestätigungsvermerk bildet der Jahresabschluss 2014 wieder „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins“ ab.

Die Finanzberichterstattung des Deutschen Kinderhilfswerkes befolgt die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) sowie die Richtlinien des Handelsgesetzbuches, insbesondere die Regelungen des § 267 HGB zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung.

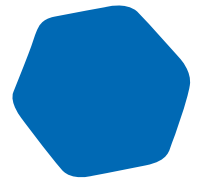
## Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA			PASSIVA		
	Eur	Vorjahr in TEur		Eur	Vorjahr in TEur
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	126.777,00	27	I. Vereinskaptal	306.241,76	306
II. Sachanlagen	41.569,00	89	II. Rücklagen	2.987.775,60	3.159
III. Finanzanlagen	383.595,04	581	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.294.017,36</b>	<b>3.465</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>551.941,04</b>	<b>697</b>	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>105.588,00</b>	<b>170</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.130.356,82</b>	<b>1.411</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	454.597,50	337	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>95,79</b>	<b>2</b>
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.519.280,24	3.985			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.973.877,74</b>	<b>4.322</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.239,19</b>	<b>28</b>			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.530.057,97</b>	<b>5.047</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>4.530.057,97</b>	<b>5.048</b>

## Bilanzerläuterung

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 242ff und 252ff des HGB erstellt. Die Gliederung richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Zur Abbildung der Besonderheiten einer Spendensammelnden Organisation wurden in Abstimmung

mit dem Wirtschaftsprüfer sinnvolle Anpassungen an die Gliederungsschemata des HGB vorgenommen. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, gemindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschrei-



bungen werden grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Die Umsatzsteuer ist in den Anschaffungskosten des Anlagevermögens und in den Aufwendungen enthalten, soweit keine Berechtigung zum Vorsteuerabzug vorliegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 150 Euro werden voll abgeschrieben. Ebenso werden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410 Euro im Geschäftsjahr 2014 handelsrechtlich in Übereinstimmung mit den steuerlichen Regelungen sofort voll abgeschrieben. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel sowie Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit ihren Nominalwerten bewertet. Ausfallrisiken wurden durch Wertberichtigungen oder Abschreibungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Alle erkennbaren Risiken sind berücksichtigt.

## Aktiva

### Anlagevermögen

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen eine Datenbank für Spendendosen, einen Relaunch der Website [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de) und [www.kindersache.de](http://www.kindersache.de).

#### Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bilanziert.

Aufgrund der Wertentwicklung zum Stichtag wurden bei einem Fonds Zuschreibungen in Höhe von TEUR 3 vorgenommen.

### Umlaufvermögen

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag in Höhe von TEUR 455,6 resultiert im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Forderungen gegen Fördermitglieder, sowie Forderungen aus noch nicht ausgewerteten Fremdwährungen gegenüber den

Dienstleistern Coins.de GmbH, die mit der Verwertung der Zahlungsmittel aus der Spendendosenaktion beauftragt sind.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um im Jahr 2014 getätigte Zahlungen (z.B. für Wartungsverträge), die das Jahr 2015 betreffen.

## Passiva

### Eigenkapital

#### Rücklagen

Durch die Nutzung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Bildung von Rücklagen sowie die Sicherung von Geldern für die Umsetzung inhaltlicher Ziele erhöhte sich das Eigenkapital des Vereins um TEUR 893 (Vorjahr: TEUR 241).

### Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für noch bestehende Urlaubsansprüche des Jahres 2014 sowie für Zusagen für eine Altersversorgung gebildet. Darüber hinaus wurde Vorsorge für bis zum Abschlusszeitpunkt noch nicht vorliegende, aber das Geschäftsjahr 2014 betreffende Rechnungen und noch abzuführende Ertragsteuern getroffen.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.130,40 betreffen zum Abschlusszeitpunkt hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsempfänger von Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Deutschen Kinderhilfswerkes wird in Anlehnung an die Gliederungsvorschriften der §§ 266 Abs. 2 und 3 sowie 275 Abs. 2 (Gesamtkostenverfahren) aufgestellt. Die Reihenfolge und die Bezeichnung der Positionen berücksichtigen die Besonderheiten eines Vereins. Spendeneinnahmen und Erbschaftseinnahmen werden im Jahr des Zuflusses als Einnahmen ausgewiesen. Alle übrigen Einnahmen werden dem Geschäftsjahr zugeordnet, in dem die Erträge erwirtschaftet wurden und damit die Zahlungsansprüche entstanden sind. Die Aufwendungen werden in dem Jahr



## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2014

	2014 (EUR)	2013 (TEUR)
<b>Einnahmen</b>	<b>4.775.526,64</b>	<b>5.995</b>
1. Spenden gesamt	2.366.414,07	2.926
Spendendosen	1.350.777,44	1.334
Firmenspenden	711.838,35	1.101
Privatspenden	303.798,28	491
2. Umsatzerlöse	450.384,49	563
Lizenzgebühren	247.879,95	385
Sponsoring	41.928,50	60
Übrige	160.576,04	118
3. Zuwendungen und Zuschüsse	421.692,42	569
4. Mitgliedsbeiträge	441.795,63	430
5. Bußgelder	202.354,33	158
6. Erbschaften	11.219,00	77
7. Sonstige	0,00	824
8. Finanzerträge	23.652,40	23
9. Neutrale Erträge	13.681,85	11
10. Erträge aus Auflösung Rückstellungen	844.332,45	414
<b>Aufwendungen</b>	<b>4.775.526,64</b>	<b>5.995</b>
1. Personalaufwand	1.225.687,73	1.263
2. Abschreibungen	93.711,84	72
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon:	3.456.127,07	3.353
Projektkosten	1.573.452,42	1.704
Förderfonds	1.158.339,66	1.596
Preisgelder	20.700,00	22
Kosten der Geschäftsstelle	30.949,79	31
4. Einstellung in die Rücklagen	672.685,20	1.307
Jahresüberschuss	0,00	0

ausgewiesen, in dem die jeweiligen Lieferungen und Leistungen in Anspruch genommen wurden oder die Verbindlichkeiten entstanden sind.

Die Finanzen werden in doppelter Buchhaltung verwaltet. Neben der reinen Finanzbuchhaltung wird eine Kostenstellensystematik gepflegt und bebucht, die eine Unterteilung der Einnahmen und Ausgaben in die steuerlichen Wirkungsbereiche sowie eine Zuordnung zu Projekten und Projektbereichen ermöglicht. Gleichzeitig ist eine Budgetkontrolle gegeben. Durch die Einführung von DATEV im Wirtschaftsjahr

2012 als komplexem Informationsmanagementsystem des Vereins wird das Berichtswesen ausgebaut und aussagkräftiger sein.

### Erträge

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die Erträge des Deutschen Kinderhilfswerkes auf TEUR 4.805,50 konsolidiert. Mit TEUR 2.366,40 lagen die Spendeneinnahmen im Jahr 2014 bereinigt durch die Sonder-spendenerträge im Zusammenhang mit der Fluthilfe im Jahr 2013 über dem vergleichbaren Vorjahres-niveau im Jahr 2013 (TEUR 2.026). Darin enthalten sind die Spendeneinnahmen der Spendendosenaktion in Höhe von TEUR 1.351 (Vorjahr TEUR 1.334).

### Aufwendungen

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat im abgelaufenen Berichtszeitraum TEUR 3.456 für die Programm-arbeit (ohne Personalkosten) bereitgestellt (2012: TEUR 3.353).

Zur Programmabteilung gehören die Referate Kinder-politik, Kinderarmut, Medien und Spielraum.

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat im Jahresdurchschnitt 22 festangestellte Mitarbeiter/innen, 10 Standortbetreuer/innen und 9 studentische Mitar-beiter/innen beschäftigt. Die Personalaufwendun-gen konnten gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.263) auf 1.226 TEUR konsolidiert werden.

Der Vorstand des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. besteht ausschließlich aus ehrenamtlich Tätigen und erhielt im Berichtsjahr keinerlei Bezüge. Es wurden lediglich entstandene Aufwendungen, wie z.B. Rei-sekosten, erstattet.

Hier eine Übersicht der durchschnittlichen Bruttojah-reseinkommen der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vollzeitbasis:

Abteilungsleiter/innen	42.000,00 Euro
Referent/innen	32.400,00 Euro
Mitarbeiter/innen	30.000,00 Euro

Die Vergütung der Standortbetreuer/innen basiert auf einer monatlichen Grundvergütung bei einer Vollzeittätigkeit in Höhe von 650,00 Euro und einer variablen Vergütung auf der Basis des monatlichen Sammelergebnisses.

Die Jahresvergütung der Geschäftsführerin/des Ge-schäftsführers beträgt 60.000,00 Euro.



## Spartenrechnung

Die Spartenrechnung gliedert die Kosten- und Leistungsrechnung des Deutschen Kinderhilfswerkes nach Tätigkeitsbereichen auf. Das ihr zugrunde liegende Konzept ist die detaillierte Kostenrechnung mit Kostenstellenrechnung und direkter Zuordnung der Kosten. Damit entspricht sie auch den steuerlichen Anforderungen an das Rechnungswesen einer gemeinnützigen Organisation. Der wirtschaftliche Erfolg wird nach folgenden Bereichen aufgegliedert: ideeller Bereich (Satzungszwecke), Vermögensverwaltung (Liegenchaftsver-

waltung, Geldanlage), Zweckbetriebe (Lizenzen) und Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Sponsoring, Seminare).

Die Spartenrechnung entspricht den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats.

Die Zahlen des Wirtschaftsjahres 2014 werden in der Spartenrechnung unkonsolidiert ausgewiesen. Interne Geschäftsvorfälle werden nicht herausgerechnet (keine Konsolidierung). Dadurch wird ersichtlich, welche Aufwendungen auf die jeweiligen Bereiche entfallen. Die Spartenrechnung weicht von der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnung ab.

## Spartenrechnung zum 31.12.2014 (in Euro)

### Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen

© Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Tätigkeiten / Aktivitäten Postenbezeichnung	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR
	Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten			Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung) EUR	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Vermögensverwaltung EUR	
	Unmittelbare ideale Tätigkeiten / Projekte EUR	Satzungsmäßige Bildungs- / Öffentlichkeitsarbeit EUR	Zwischen-summe ideeller Bereich EUR	Geschäftsführung / Verwaltung EUR	Spendenwerbung EUR	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten EUR				
Spenden und ähnliche Erträge davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	3.051.783,03		3.051.783,03			0		+ 3.051.783,03		
Leistungsentgelte	471.795,63		471.795,63			0		+ 471.795,63		106.382,22
Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	404.692,42		404.692,42			0	17.000,00	+ 421.692,42		
Sonstige betriebliche Erträge	85.720,74		85.720,74			0	22.283,43	+ 108.004,17	249.679,95	0
Zwischensumme Erträge	3.542.196,19	0	3.542.196,19	0	0	0	39.283,43	+ 3.581.479,62	249.679,95	106.382,22
Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	2.001.959,01	61.332,69	2.063.291,70			0		+ 2.063.291,70		
Materialaufwand			0	34.645,42	608.375,40	643.020,82		+ 643.020,82		103.595,05
Personalaufwand	704.890,48	124.561,51	829.451,99	84.056,76	312.178,98	396.235,74		+ 1.225.687,73		
Zwischensumme Aufwendungen	2.706.849,48	185.894,20	2.892.743,69	118.702,18	920.554,38	1.039.256,56	0	+ 3.932.000,25	0	103.595,05
<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>+ 835.346,71</b>	<b>- 185.894,20</b>	<b>+ 649.452,50</b>	<b>- 118.702,18</b>	<b>- 920.554,38</b>	<b>- 1.039.256,56</b>	<b>+ 39.283,43</b>	<b>- 350.520,63</b>	<b>+ 249.679,95</b>	<b>+ 2.787,17</b>
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	53.893,49	9.523,54	63.417,03	6.426,69	23.868,12	30.294,81		+ 93.711,84	0	
<b>Zwischenergebnis 2</b>	<b>+ 781.453,22</b>	<b>- 195.417,75</b>	<b>+ 586.035,47</b>	<b>- 125.128,87</b>	<b>- 944.422,50</b>	<b>- 1.069.551,37</b>	<b>+ 39.283,43</b>	<b>- 444.232,47</b>	<b>+ 249.679,95</b>	<b>+ 2.787,17</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			0			0		0,00	3.279,56	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0			0		0,00	20.372,84	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0			0		0,00	1.953,00	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>+ 21.699,40</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 781.453,22</b>	<b>- 195.417,75</b>	<b>+ 586.035,47</b>	<b>- 125.128,87</b>	<b>- 944.422,50</b>	<b>- 1.069.551,37</b>	<b>+ 39.283,43</b>	<b>- 444.232,47</b>	<b>+ 271.379,35</b>	<b>+ 2.787,17</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0			0		0,00		1581,3
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>+ 781.453,22</b>	<b>- 195.417,75</b>	<b>+ 586.035,47</b>	<b>- 125.128,87</b>	<b>- 944.422,50</b>	<b>- 1.069.551,37</b>	<b>+ 39.283,43</b>	<b>- 444.232,47</b>	<b>+ 271.379,35</b>	<b>+ 1.205,87</b>

Nachrichtlich:

Erträge gesamt (EUR)	3.542.196,19	0	3.542.196,19	0	0	0	39.283,43	3.581.479,62	273.332,35	106.382,22
Erträge (%)	89,42%	0,00%	89,42%	0,00%	0,00%	0,00%	0,99%	90,41%	6,90%	2,69%
Aufwendungen gesamt (EUR)	2.760.742,97	195.417,75	2.956.160,72	125.128,87	944.422,50	1.069.551,37	0	4.025.712,09	1.953,00	105.176,35
Aufwendungen gesamt (%)	66,80%	4,73%	71,53%	3,03%	22,85%	25,88%	0,00%	97,41%	0,05%	2,54%

---

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

An das Deutsche Kinderhilfswerk e.V., Berlin:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Kinderhilfswerks e.V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Berlin, 28.05.2015

**KWP REVISION GMBH**  
**WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**



**Rigobert Walzer**  
Vereidigter Buchprüfer



**Michael Kleber**  
Wirtschaftsprüfer

# Danksagung

**Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, Förderinnen und Förderern sowie allen Unternehmen, die uns 2014 unterstützt und dazu beigetragen haben, Deutschland zu einem kinderfreundlichen Ort zu gestalten!**

**Ein großer Dank geht an unsere Großspender für ihre Unterstützung mit 25.000 Euro und mehr:**

Agromais GmbH  
Coca Cola GmbH  
Dirk Rossmann GmbH  
Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG  
Herbalife International Deutschland GmbH & Herbalife Family Foundation  
Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH  
R+V Allgemeine Versicherung SC Johnson GmbH  
Unilever Deutschland GmbH

**Wir danken herzlich unseren langjährige Partnern und Großspendern:**

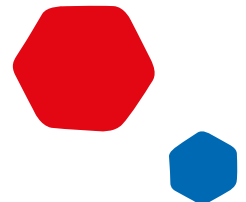
ACCURAT Gesellschaft für Personaldienstleistungen mbH  
Burger King Restaurant Ketten  
Daimler Financial Services  
Deutsche Telekom AG  
DHL Solutions F  
E wie einfach GmbH  
EMC Deutschland GmbH  
E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG  
Europa-Park GmbH & Co. KG  
Frikifrisch GmbH  
HAKA Kunz GmbH  
Humana GmbH  
Kamps GmbH  
Klöpferholz GmbH & Co. KG  
Lieferheld GmbH  
Litei Verlag GmbH & Co. KG/Korsch GmbH & Co. KG  
Potsdamer Platz, Potsdamer Platz Arkaden  
SAG GmbH  
SC Johnson GmbH  
Scherer Holding GmbH & Co. KG  
Scholpp Kran und Transport GmbH  
Sparda-Bank Berlin eG  
Sparkassen Stiftung  
Wäscherei Ernst

**Wir danken den öffentlichen Institutionen, die 2014 die Arbeit des Deutschen Kinderhilfswerkes gefördert haben:**

Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Bundeszentrale für politische Bildung  
Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern  
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Land Brandenburg  
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familien, Jugend und Senioren Schleswig-Holstein  
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration  
Senatsverwaltung für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales der Freien Hansestadt Bremen  
Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Berlin  
Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit

**Ein großer Dank geht an unsere Kooperationspartner und Kontaktstellen für die erfolgreiche Zusammenarbeit:**

AWO Jugend- und Familienhaus 104.6 RTL  
ABA Fachverband Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.  
Akademie Remscheid für musische Bildung und Medienerziehung e.V.  
Aktionsbündnis Kinderrechte  
ALEX – Offener Kanal Berlin  
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AFG)  
Babel e.V. Berlin  
BAG Kommunale Kinderinteressenvertretungen  
BAG Spielmobile e.V.  
BFG Bundesverband für Freiraum-Gestaltung e.V.  
BISS Kinder- und Jugendforum der Stadt Husum  
Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.  
Bundeszentrale für politische Bildung  
Bürgerhaus Stadt Ingolstadt  
Chapeau Claque e.V.  
Deutsche Liga für das Kind  
Deutscher Bundesjugendring  
Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.





Deutsches Komitee für UNICEF e. V.  
Deutschland Sicher im Netz e. V.  
Echo e. V.  
Erfurter Netcode  
Europäische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte  
Weimar  
Familienzentrum Rietberg  
Family media  
FEZ Berlin  
Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)  
Freiwillige Selbstkontrolle  
Multimedia-Diensteanbieter (FSM)  
Freizeit- und Erholungszentrum FEZ Berlin  
Friedrich Verlag  
Gesellschaft für Medienpädagogik und  
Kommunikationskultur (GMK)  
Haus Steinstraße e. V.  
Infratest dimap  
Interkultureller Rat in Deutschland  
Jung und jetzt e. V. Berlin  
Kinder- und Jugendbüro Potsdam  
Kinder- und Jugendmuseum München e. V.  
Kinder- und Jugendparlament  
Tempelhof-Schöneberg

Kinderbeauftragte der Stadt Salzgitter  
Kinderhaus Weimar  
Kindermuseum MACHmit!  
Kindernöte e. V. Köln  
Kulturfenster e. V.  
Landesjugendring Berlin e. V.  
Lokales Bündnis für Familie  
Mit Kindern für Kinder e. V.  
Museum im Koffer im Kachelbau  
Planungsbüro Stadt-Kinder  
Projektschmiede Dresden  
Rostocker Freizeitzentrum  
Schelhorn Landschaftsarchitektur  
Sim TV – Kinderfilmakademie e. V.  
Spiellandschaft Stadt e. V., Bayern  
Spiellandschaft Stadt e. V., Bremen  
Spielmobil Rote Rübe e. V.  
SpielTiger e. V.  
Spielwagen e. V.  
Sportpiraten Flensburg e. V.  
Stadtjugendring Steinfurt e. V.  
Stiftung SPI, Netzwerkstelle „Jugendarbeit und  
demokratische Kultur“  
Triki-Büro

## IMPRESSUM

Jahresbericht 2014 des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V.  
Herausgegeben vom Deutschen Kinderhilfswerk e. V.  
Redaktion: Holger Hofmann (verantw.), Milena Feingold, Daniela Feldkamp, Henning Lüders (Fotoredaktion)  
Illustration Leo und Lupe: Marcus Koch (Character Design), Alex Pierschel, Thorsten Trantow  
Layout: Journalisten&GrafikBüro  
Fotos: Agentur Schneider-Press Erwin Schneider, art-session fotografie, BDP Abenteuerspielplatz MV,  
bpb Ulf Dahl, Bundesministerium der Finanzen-Jörg Rüger, Jeanne Degraa, Deutsches  
Kinderhilfswerk, e-plus, Saraya Gomis, Regina Halmich, Ted Hartwig, Hr-Herpen, Jean  
Kobben-Fotolia.com (S.42), Björn Kommerell, Kreis der Förderer des Konrad-Adenauer Gymna-  
siums Kleve, Egbert Krupp, Oliver Lichtblau, Henning Lüders, Medienkulturzentrum Dresden  
e. V. Miteinander GmbH, Sina Ness, Alena Ozerova - shutterstock.com (S.41), Caroline  
Pitzke, Rossmann, Jürgen Scheer, Sebastian Schiller, Luise Schmidt, Nikolaus Schrot,  
Katharina Simmet, Spreewald-Grundschule, Stadtjugendring Sindelfingen,  
Stadtjugendring Sindelfingen-Spielmobil, Stellwerk Zukunft, Sukuma arts e. V.,  
Jenny Willaredt, Franca Wrage, Zirkusprojekt-Roter-Sand

2015 Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

Bezug: Deutsches Kinderhilfswerk e. V.  
Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin  
Fon: (030) 30 86 93 0  
Fax: (030) 279 56 34  
www.dkhw.de  
dkhw@dkhw.de



# Leitbild

## Für Kinderrechte, Beteiligung und die Überwindung von Kinderarmut in Deutschland.

### Vision

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der die Kinder ihre Interessen selbst vertreten.  
Weil sie das können.

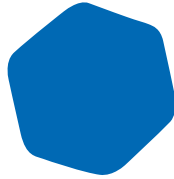
### Zielsetzung

Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich für die Durchsetzung der Rechte von Kindern in Deutschland ein. Wir initiieren und unterstützen vor allem Maßnahmen und Projekte, die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern fördern. In diesem Sinne richtet das Deutsche Kinderhilfswerk in seiner Arbeit einen besonderen Fokus auf die Herstellung von Chancengleichheit für alle Kinder in Deutschland.

### Leitsätze

1. Das kompetente Kind ist Mittelpunkt unseres Handelns. Wir sind davon überzeugt, dass Kinder eigenständige Persönlichkeiten mit vielfältigen Fähigkeiten sind.
2. Wir helfen Kindern stark und gleichberechtigt zu sein, damit sie mit ihrer Kreativität und Kompetenz unsere Gesellschaft mitgestalten können.
3. Grundlage unseres Handelns ist der Respekt vor der Persönlichkeit, der Würde und vor den Rechten aller Menschen – unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung oder politischer Einstellung. Wir treten dafür ein, dass insbesondere alle Kinder diese Achtung erfahren.
4. Wir helfen als Initiator und Förderer, die Rechte der Kinder auf der Grundlage der UN- Kinderrechtskonvention in Deutschland durchzusetzen.
5. Wir sind davon überzeugt, dass die Beteiligung von Kindern ein zentraler Wert einer demokratischen Gesellschaft ist. Denn Kinder sind unsere Zukunft.
6. Interessierte Kinder und Erwachsene werden von uns nach bestem Wissen informiert. Wir sind offen für die Wünsche und Bedürfnisse anderer Menschen und sehen konstruktive Kritik als Mittel zur Weiterentwicklung unserer Arbeit. Dabei ist der Umgang miteinander von Respekt und Wertschätzung geprägt.
7. Wir sind kompetent und professionell in den von uns besetzten Themenfeldern und arbeiten kreativ und innovativ an der Lösung von Problemen, die heute und in Zukunft auf die Kinder zukommen. Wir bieten ein Forum für alle Fachleute aus Theorie und Praxis, für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie für Menschen in Entscheidungspositionen.
8. Die starke Gemeinschaft aus Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern, Förderinnen und Förderern, Spenderinnen und Spendern schafft die Basis für unsere Arbeit. Daher brauchen wir engagierte Menschen, Organisationen und Unternehmen in Deutschland, die sich für eine kinderfreundliche Gesellschaft einsetzen möchten.
9. Wir sind davon überzeugt, dass die Vielfalt unserer Gesellschaft Chancen für neue Lösungen eröffnet und handeln in der Verantwortung für die nachhaltige Sicherung der begrenzten natürlichen Ressourcen und unserer Umwelt.
10. Wir verfolgen unsere Ziele als gemeinnütziger, parteiunabhängiger Verein.

Auf die Kinder kommt es an!  
Deutsches Kinderhilfswerk e. V.



### Spendenkonto

**IBAN:**  
**DE23100205000003331111**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**BIC: BFSWDE33BER**

Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

Leipziger Straße 116-118  
10117 Berlin  
Fon: +49 30 308693-0  
Fax: +49 30 2795634  
E-Mail: [dkhw@dkhw.de](mailto:dkhw@dkhw.de)  
[www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

Mitglied im

Deutscher Spendenrat e.V.

